

RÜEGSAU

NACHRICHTEN



04 | November 2014

Offizielles Informationsorgan der Gemeinde Rüegsau

Erscheint jährlich mit 4 Ausgaben

Nächste Ausgabe: 13. März 2015

Redaktionsschluss: 02. Februar 2015

Kontakt: Gemeindeverwaltung, Redaktion
«Rüegsau Nachrichten», Salome Bühler,
034 460 70 70, salome.buehler@ruegsau.ch

Redaktionsausschuss:

Christine Reinhard, Susanne Muralt,
Salome Bühler, Bernhard Liechti

Gestaltung, Druck: Haller + Jenzer AG, Burgdorf

Auflage: 1600 Exemplare

Verteiler: alle Haushalte der Gemeinde Rüegsau

Titelbild: Irene Tanner



GEMEINDE **RÜEGSAU**

Gemeindeverwaltung | Rüegsaustrasse 40
Postfach 282 | 3415 Rüegsausachen
Tel. 034 460 70 70
gemeindeschreiberei@ruegsau.ch

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Montag 08.00 – 12.00 | 13.30 – 17.30 Uhr
Dienstag bis Freitag 08.00 – 12.00 | 13.30 – 16.30 Uhr

Nach vorheriger telefonischer Absprache können
auch ausserhalb der Öffnungszeiten Termine
vereinbart werden.

INHALTSVERZEICHNIS

Editorial	1
Gemeindeversammlung	3
Botschaft zur Gemeindeversammlung vom 3.12.2014	5
Gemeindewahlen	12
Porträts Parteien	
Allgemeine Verwaltung	
Interview mit den vier abtretenden Gemeinderäten	19
Betrieb und Unterhalt der alten Holzbrücke	21
Internetseite Rüegsau	21
Vorgehen bei Arbeitslosigkeit	23
Heimatkunde Rüegsau	23
Wegzug ins Ausland	24
AHV	
AHV-Beiträge	25
Zusammenstellung der Beiträge und Leistungen 2013	26
Bau	
PWI Brittern Ribiloch Eugstern	26
Verlegung Abwasserleitung	27
Selbstdeklaration Baukontrolle	28
Anschluss ans Ultrabreitbandnetz von Swisscom	28
Baugesuche	29
Umgang mit Hofdünger, Kompost und das Lagern von Mist	30
Überprüfung der Fussgängerstreifen	31
Finanzen	
Einführung Harmonisiertes Rechnungsmodell 2	32
Sicherheit	
Voranzeige Fusionsfest Feuerwehr Brandis	33
Kommando-Übergabe Feuerwehr Rüegsau	33
Soziales	
Im Notfall gut geschützt	36
Umwelt	
Entsorgung Altglas	36
Schule	
Waldtag im Kindergarten	37
Projektwoche der Sekundarstufe I	38
Vermischtes	
Gemeindebibliothek	42
Überbauung Gerbematte	42
Bilderbörse Gallery	43
Gemischter Chor	44
Spitex Region Lueg	44
Brockenstube	45
Kirchgemeinde Rüegsau – Kerzenziehen	45
Kirchgemeinde Rüegsau – Rückblick Seniorenferien	46
Kirchgemeinde Rüegsau – Seniorennachmittag	47
Kirchgemeinde Rüegsau – KUW-Leitung Oberstufe	47
Kirchgemeinde Rüegsau – Info Heilig Abend	47
Gebäudeversicherung Bern	48
TEV Mittleres Emmental	48
Seniorenessen	49
FC Hasle-Rüegsau	49
Wildtiere	50
BFU Sicherheitstipp	51
Jubilare	53
Veranstaltungskalender	54



EDITORIAL

WAS BEWEGTE UNS IN DER VERGANGENEN LEGISLATUR VON 2011 BIS 2014? WAS KÖNNEN WIR IN DEN KOMMENDEN VIER JAHREN ERWARTEN?

In den vergangenen vier Jahren ist in unserer Gemeinde sehr viel gelaufen. Ich möchte einige Projekte speziell erwähnen.

Zusammenarbeit bei den Schulen mit anderen Gemeinden

Bei der Bildung konnte die Zusammenarbeit mit den Gemeinden Affoltern, Lützelflüh und Hasle verstärkt werden. Im Bereich der Oberstufe und Sekundarschule ist ein gemeinsamer Vertrag unterzeichnet worden. Die Schüler von Hasle und Teile von Lützelflüh werden im Schulhaus Rüegsauschachen ausgebildet. Dies ist ein weiterer wichtiger Meilenstein einer erfolgreichen gemeinsamen Zukunft im Bildungswesen.

Neuausrichtung der Feuerwehr

Die Bürger der Gemeinden Lützelflüh, Hasle und Rüegsau unterstützen die gemeinsame Feuerwehr Brandis. Der Gemeinderat ist von diesem Schritt überzeugt, nur gemeinsam sind wir stark und können die immer strenger werdenden Vorschriften der Gebäudeversicherung erfüllen. In allen drei Gemeinden ist nach wie vor ein Löschzug mit der entsprechenden Infrastruktur einsatzbereit.

Finanzen

Unsere Gemeinde ist nach wie vor gut auf Kurs. Das Eigenkapital beträgt über 4 Mio. Franken. Hier sind wir für die Zukunft gut aufgestellt. Die getätigten Investitionen konnten vernünftig finanziert werden und der Abschreibungsbedarf ist mit unserem Budget verkraftbar. Der Steuersatz konnte bei 1.59 beibehalten werden, darauf sind wir natürlich stolz. Viele Gemeinden müssen eine Korrektur gegen oben vornehmen.

Grosse Bautätigkeit

Die Baukommission hatte in den vergangenen vier Jahren alle Hände voll zu tun. In allen Bereichen standen Projekte an. Die Lochstrasse wurde saniert und mit einer Feier im Spätherbst 2012 eingeweiht. Die Strassensanierung im Ribiloch konnte ebenfalls abgeschlossen werden. Dies ist einer der längsten Strassenabschnitte in unserer Gemeinde. Im Oktober 2014 konnte mit der Sanierung der Alpenstrasse begonnen werden. Bei der Gerbematte wird ein privater Investor rund 60 Wohnun-

gen realisieren. Das Baugesuch ging auf der Gemeinde im Herbst 2014 ein. In Rüegsauschachen wurden verschiedene Mehrfamilienhäuser gebaut, weitere sind in Planung. Im Dorfzentrum von Rüegsau entstanden verschiedene Einfamilienhäuser.

Einweihung Boulderwürfel und Beachvolleyballfeld

Die beiden Projekte des Jugend Mitwirkungstag vom September 2011 konnten nun eingeweiht werden. Das Beachvolleyballfeld wird von Jung und Alt rege genutzt. Beim Boulderwürfel besteht noch eine gewisse Zurückhaltung, welche sich sicher noch legen wird.

Gemeinderatswahlen 2014

In unserer Gemeinde finden auch für die nächste Legislatur Gemeinderatswahlen statt. Am Wochenende vom 30. November 2014 wissen wir, wie der neue Gemeinderat zusammengestellt ist. Anschliessend werden die Kommissionsmitglieder gewählt. Mit der Einführung des neuen Organisationsreglementes wurde die Anzahl der Kommissionsmitglieder reduziert. Es werden noch insgesamt 15 Mitglieder durch den Gemeinderat gewählt. Es sind dies je 5 Mitglieder für die Bau-, Finanz- und Umweltkommission. Die Bildungs-, Sicherheits- und Sozialkommission wurden aufgelöst.

Was kommt auf den neuen Gemeinderat im 2015 zu?

Ein grosses Projekt ist sicher die Schulraumplanung mit anschliessender Umsetzung. Hier besteht ein Ausschuss, welcher sich bereits intensiv mit den entsprechenden Arbeiten befasst hat. Im kommenden Jahr werden die Bürger über den weiteren Stand informiert. Der effektive Raumbedarf soll ermittelt und die bestehende Infrastruktur saniert werden. Die Schulstandorte wurden in den vergangenen Jahren bereits festgelegt.

Der Landverkauf der Gerbematte soll realisiert werden. Anschliessend wird die Bauherrschaft bei Vorliegen der Baubewilligung mit dem Bauprojekt beginnen. Wir freuen uns bereits heute auf den Spatenstich.

Im Finanzplan sind weiter verschiedene Investitionen geplant. Diese umfassen vor allem Sanierungen unseres umfangreichen Strassennetzes.

Hasle-Rüegsau steht vom 19. bis 21. Juni 2015 mit dem Bernisch Kantonalen Jodlerfest 2015 im Rampenlicht des ganzen Kantons Bern

Am 3. Februar 2013 erhielt Hasle-Rüegsau den Zuschlag fürs Bernisch Kantonale Jodlerfest 2015. Das Organisationskomitee ist nun eifrig an der Vorbereitung des Grossanlasses. Es werden in den Dörfern insgesamt 40'000 Zuschauer und 4'000 Teilnehmer erwartet. Über 1'000 Helfer werden beim Fest während drei Tagen tatkräftig mitwirken. Wir packen natürlich diese Chance – es wird ein super Anlass für unsere beiden Gemeinden!

Was dürfen wir bei den Finanzen erwarten?

Auf den 1. Januar 2016 wird das HRM2 eingeführt. Die Rechnungslegung wird neu aufgebaut. Unsere Finanzlage wird dadurch nicht besser oder sogar schlechter. Die Darstellung der Zahlen und das Bewertungssystem lehnt sich nun auch mehr an die Privatwirtschaft an. Die Sachanlagen werden inskünftig auf die Nutzungsdauer abgeschrieben. Das vorhandene Vermögen wird per 1. Januar 2016 zum Marktwert erfasst. Das kann in vielen Gemeinden nun zu einem grösseren buchmässigen Eigenkapital führen. Die Auswirkungen auf unsere Gemeinde werden wir noch analysieren.

Durch die geplanten Investitionen werden wir inskünftig einen grösseren Abschreibungsbedarf haben. Dies wirkt sich auf das Ergebnis aus. Es wird somit nötig sein, die Investitionen auf mehrere Jahre zu verteilen. Zur Finanzierung dieser Ausgaben braucht es voraussichtlich auch Fremdkapital, auf welchem wir mehr oder weniger Zinsen bezahlen müssen.

Die Bildungsausgaben können wir indirekt auch beeinflussen. Eine optimale Klassengrösse hat auch optimale Finanzen zur Folge.

Dem Bürger etwas bieten – kulturelle Anlässe – sportliche Betätigung

Wir möchten die sehr gute Lebensqualität in unserer Gemeinde beibehalten oder sogar noch verbessern können. Unsere Vereine bieten ein vielseitiges Programm an. Die Gemeinde selber organisiert mit dem Verkehrs- und Verschönerungsverein verschiedenen Anlässe, unter anderem auch die Jungbürgerfeier. Die 1. Augustfeier wird mit einem privaten OK neu auf die Beine gestellt. Im 2013 konnte die Premiere beim Schulhaus Neuegg gefeiert werden. Nicht zu vergessen ist auch die Landjugendgruppe, welche für Jung und Alt ein interessantes Freizeitangebot offeriert. Unsere Mitbeteiligung an der Eishalle in Hasle ermöglicht vielen Vereinen und Eissportliebhabern ein spannendes Programm.

Danke an alle

Ich möchte an dieser Stelle allen recht herzlich für den geleisteten Einsatz während den letzten vier Jahren danken. Den neuen Gemeinderäten und Kommissionsmitgliedern wünsche ich viel Erfolg und gute Zusammenarbeit mit der Bevölkerung. Ein weiterer Dank geht an die Mitarbeiter unserer Verwaltung und den Schulen. Nicht vergessen möchte ich auch alle Vereinsmitglieder und zuletzt auch die Partnerinnen und Partner, welche uns im Hintergrund immer unterstützen.

Fritz Rüfenacht, Gemeindepräsident

GEMEINDEVERSAMMLUNG

VERSAMMLUNG DER EINWOHNERGEMEINDE

Mittwoch, 3. Dezember 2014, 20.00 Uhr
Aula Primarschulhaus Rüegsauschachen

TRAKTANDEN

Traktandum 1 – Voranschlag 2015

Genehmigung des Voran Schlages der Laufenden Rechnung sowie Festlegung der Steueranlage und der Liegenschaftssteuer.

Traktandum 2 – Schulreglement 2015

Beratung und Genehmigung

Traktandum 3 – Verschiedenes

Hinweise

Die Unterlagen zur Versammlung liegen 30 Tage vor der Versammlung, d.h. ab 3. November 2014, in der Gemeindeverwaltung Rüegsau öffentlich auf. Ausserdem wird auf die ausführliche Botschaft in den «Rüegsau Nachrichten» verwiesen.

Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Emmental einzureichen [Art. 63ff Verwaltungsrechtspflegegesetz]. Die Verletzung von Zuständigkeit- und Verfahrensvorschriften ist sofort zu beanstanden [Art. 49a

Gemeindegesezt, Rügepflicht]. Wer rechtzeitig Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.

Wir laden die stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger zu dieser Versammlung freundlich ein.

Rüegsauschachen, 7. Oktober 2014
Der Gemeinderat

93 Profis in der Region

Davon 17 Lehrlinge!



ETAVIS 
BEUTLER

Ihr regionaler Elektriker



J.P. Stalder

Foto-Drogerie

Parfumerie

3415 Rüegsauschachen

Tel. 034 / 461 12 62



Beat Grütter

Rüegsbach

Holzbau/Treppenbau – Schreinerei- und Zimmermansarbeiten – Landwirtschaftliche Bauten – Laminat-, Kork- und Parkettböden – Umbauten – Renovationen

Holzmatte, 3418 Rüegsbach

Tel. 034 431 42 77 | Natel 079 370 96 19 | holz.b.gruetter@bluewin.ch

BOTSCHAFT ZUR GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 3. DEZEMBER 2014

TRAKTANDUM 1 – VORANSCHLAG 2015

LAUFENDE RECHNUNG – ZUSAMMENZUG VORANSCHLAG 2015

Rubrik	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total	13'889'484.00	13'000'719.00	11'270'448.00	10'678'933.00	11'100'475.62	11'118'783.30
Nettoaufwand		888'765.00		591'515.00		
Nettoertrag					18'307.68	
0 Allgemeine Verwaltung Nettoaufwand	1'321'300.00	275'140.00	1'253'350.00	202'560.00	1'298'926.45	378'580.90
		1'046'160.00		1'050'790.00		920'345.55
1 Öffentliche Sicherheit Nettoaufwand	510'400.00	288'000.00	382'259.00	226'449.00	452'636.35	249'677.60
		222'400.00		155'810.00		202'958.75
2 Bildung Nettoaufwand	3'467'090.00	1'728'860.00	3'061'130.00	1'376'480.00	3'413'578.68	1'469'654.40
		1'738'230.00		1'684'650.00		1'943'924.28
3 Kultur / Freizeit Nettoaufwand	173'930.00	51'000.00	161'950.00	51'400.00	168'699.20	48'153.05
		122'930.00		110'550.00		120'546.15
4 Gesundheit Nettoaufwand	18'955.00	2'000.00	18'750.00	2'175.00	33'645.35	15'746.00
		16'955.00		16'575.00		17'899.35
5 Soziale Wohlfahrt Nettoaufwand	2'282'450.00	6'000.00	2'269'550.00	26'200.00	2'217'824.30	75'997.00
		2'276'450.00		2'243'350.00		2'141'827.30
6 Verkehr Nettoaufwand	839'300.00	120'625.00	787'200.00	92'950.00	763'399.85	119'009.05
		718'675.00		694'250.00		644'390.80
7 Umwelt & Raumordnung Nettoaufwand	1'376'479.00	1'174'794.00	1'624'894.00	1'431'059.00	1'235'581.30	1'079'812.10
		201'685.00		193'835.00		155'769.20
8 Volkswirtschaft Nettoertrag	13'960.00	139'800.00	13'615.00	137'000.00	21'809.65	145'342.60
	125'840.00		123'385.00		123'532.95	
9 Finanzen und Steuern Nettoertrag	3'885'620.00	9'214'500.00	1'697'750.00	7'132'660.00	1'494'374.49	7'536'810.60
	5'328'880.00		5'434'910.00		6'042'436.11	

1. BERECHNUNGSGRUNDLAGEN 2015

Gemeindesteueranlage	1,59 Einheiten
Liegenschaftssteuer	1,00 ‰ des amtlichen Wertes
Wehrdienstersatzabgabe	5 % vom Staatssteuerbetrag, max. CHF 450.–

	CHF
Hundetaxe	40.00

Abwassergebühren

Grundgebühren		80.00	pro Wohnung	
		80.00	pro Betrieb	
Benutzungsgebühren		0.80	pro m ³	exkl. MwSt
Regenabwassergebühren	bis 7'000 m ²	0.70	pro m ²	
	ab 7'001 m ²	0.35	pro m ²	

Kehrichtgebühren

Grundgebühren		80.00	pro Haushalt	
		80.00	pro Betrieb	exkl. MwSt
Containergebühren		1'800.00	pro 800 l	
Sackgebühren		1.90	pro 35 l	inkl. MwSt
Tierkörperentsorgungsgebühren		10.00	pro GVE	exkl. MwSt



2. LAUFENDE RECHNUNG

Der Voranschlag rechnet mit einem Aufwandüberschuss von **CHF 888'765.00**

	CHF	Ergebnis CHF
Gesamtaufwand	13'889'484.00	
Gesamtertrag	13'000'719.00	-888'765.00

Der Voranschlag 2015 ist vor allem geprägt durch

- » Abschreibungsbedarf wegen den nach wie vor hohen Investitionen
- » Buchgewinn Verkauf Gerbematte
- » zusätzliche Abschreibungen mit dem Erlös Verkauf Gerbematte
- » zusätzliche Abschreibungen aus strategischen Gründen im Hinblick auf die Einführung des neuen Harmonisierten Rechnungsmodells 2 (HRM2) im Jahre 2016

o Allgemeine Verwaltung				
	Budget 2015	Budget 2014	Differenz	Abweichung %
Nettoaufwand	1'046'160.00	1'050'790.00	-4'630.00	-0.44

Gegenüber dem Voranschlag ergeben sich insgesamt leicht tiefere Kosten. Für die Mehraufwendungen sind der Ersatz der Telefonanlage, die Anschaffung eines Zeiterfassungsgerätes und der Kauf einer neuen Software für die Einführung der neuen Rechnungslegungsvorschriften HRM2 verantwortlich. Auf der Ertragsseite konnten höhere interne Personalkosten eingesetzt werden.

1 Öffentliche Sicherheit				
	Budget 2015	Budget 2014	Differenz	Abweichung %
Nettoaufwand	222'400.00	155'810.00	66'590.00	42.74

Dieser Rubrik konnten mehr Personalkosten belastet werden. Mit höheren Erträgen wird im Gebührenertrag Bauwesen gerechnet. Für die Zivilschutzorganisation Trachselwald Plus wurden tiefere Kosten budgetiert. Das Projekt für die Zuweisungszuteilung der Schutzräume wurde auf später verschoben.

2 Bildung				
	Budget 2015	Budget 2014	Differenz	Abweichung %
Nettoaufwand	1'738'230.00	1'684'650.00	53'580.00	3.18

Höhere Schülerzahlen, neue Lehrmittel sowie höhere Unterhaltskosten für die Schulinfrastruktur erhöhen den Gesamtaufwand.

3 Kultur / Freizeit				
	Budget 2015	Budget 2014	Differenz	Abweichung %
Nettoaufwand	122'930.00	110'550.00	12'380.00	11.20

Bei der Bibliothek müssen die PC's ersetzt werden, weshalb der Nettoaufwand hier höher budgetiert ist. Zudem ist im Jahr 2015 wieder ein Zuzügerabend geplant, dieser Anlass findet nicht alle Jahre statt.

4 Gesundheit				
	Budget 2015	Budget 2014	Differenz	Abweichung %
Nettoaufwand	16'955.00	16'575.00	380.00	2.29

Höhere Zahlen sind für die Aufklärungs- und Untersuchungsmaßnahmen in der Schulzahnpflege eingestellt.

5 Soziale Wohlfahrt				
	Budget 2015	Budget 2014	Differenz	Abweichung %
Nettoaufwand	2'276'450.00	2'243'350.00	33'100.00	1.48

Mit höheren Kosten ist bei den Zahlungen an den Kanton für die Ergänzungsleistungen und für den Gemeindeanteil Lastenausgleich Sozialhilfe zu rechnen. Ebenfalls höher eingestellt wurden die Beiträge an den Regionalen Sozialdienst Trachselwald.

6 Verkehr				
	Budget 2015	Budget 2014	Differenz	Abweichung %
Nettoaufwand	718'675.00	694'250.00	24'425.00	3.52

Im Bereich Gemeindestrassen sind höhere Beträge für die Anschaffung von Mobilien und Unterhalt von Mobilien eingestellt. Der Mehraufwand Unterhalt Strassen ist auf die gesetzlich vorgeschriebene Entsorgung des Schlamms als Sondermüll aus der Reinigung der Strassenschächte zurückzuführen. Diese Arbeiten werden alle zwei Jahre durchgeführt. Mit höheren Erträgen rechnen wir bei den Eigenleistungen für Investitionen. Für den Lastenausgleich öffentlicher Verkehr wird mit Mehrkosten gerechnet.

7 Umwelt und Raumordnung				
	Budget 2015	Budget 2014	Differenz	Abweichung %
Nettoaufwand	201'685.00	193'835.00	7'850.00	4.05

Bei der Spezialfinanzierung Abwasser ist mit einem Mehraufwand von etwas über CHF 61'000.– zu rechnen. Dieser Betrag kann aus dem Rechnungsausgleich entnommen werden und belastet somit den Steuerhaushalt nicht. Die Kehrichtentsorgung rechnet mit einem Ertragsüberschuss von rund CHF 13'000.–.

Im Friedhofwesen sind die Mehraufwendungen durch die Aufhebung und die Neueinteilung von Gräberfeldern sowie Sanierungsarbeiten begründet. Mit Infrastrukturbeiträgen rechnen wir unter der Rubrik Raumplanung.

8 Volkswirtschaft				
	Budget 2015	Budget 2014	Differenz	Abweichung %
Nettoertrag	125'840.00	123'385.00	2'455.00	1.99

Mit mehr Ertrag wird aus der Holzwirtschaft gerechnet.

9 Finanzen und Steuern				
	Budget 2015	Budget 2014	Differenz	Abweichung %
Nettoertrag	5'328'880.00	5'434'910.00	-106'030.00	-1.95

Als Planungsgrundlagen dienten die Prognosen des Kantons und der Kantonalen Planungsgruppe Bern. Berücksichtigt wurden zudem die Zahlen der Vorjahresrechnung. Mit Abweichungen und Ungenauigkeiten ist zu rechnen.

Obligatorische periodische Steuern	Budget 2015	Budget 2014
Einkommenssteuern natürlicher Personen	4'781'400.00	4'312'600.00
Vermögenssteuern natürlicher Personen	474'900.00	452'200.00
Quellensteuern	26'000.00	50'000.00
Gemeindesteuerteilungen z.G. Gemeinde NP	100'000.00	110'000.00
Gemeindesteuerteilungen z.L. Gemeinde NP	-150'000.00	-180'000.00
Gewinnsteuern juristische Personen	1'216'700.00	1'129'300.00
Kapitalsteuern juristische Personen	3'000.00	9'000.00
Holdingssteuern	12'000.00	11'000.00
Gemeindesteuerteilungen z.G. Gemeinde JP	75'000.00	105'000.00
Gemeindesteuerteilungen z.L. Gemeinde JP	-100'000.00	-10'500.00

Obligatorische aperiodische Steuern	Budget 2015	Budget 2014
Nachsteuern und Bussen	3'500.00	3'500.00
Grundstückgewinnsteuern	51'000.00	52'500.00
Sonderveranlagungen	114'000.00	111'000.00

Der Gemeindeanteil für den Lastenausgleich neue Aufgabenteilung ist um rund CHF 55'100.– tiefer. Beim Zuschuss Disparitätenabbau und beim Zuschuss soziodemografische Lasten ist mit Mindereinnahmen zu rechnen. Somit ist der Nettoaufwand gegenüber dem Voranschlag 2014 leicht höher.

Gegenüber dem Vorjahresbudget sind die Zinsen auf langfristigen Schulden tiefer eingestellt. Dies ist auf die Umfinanzierung im Jahre 2014 zurückzuführen.

Die Position «Liegenschaften Finanzvermögen» enthält den Buchgewinn im Umfang von CHF 1,6 Mio. aus dem Verkauf der Gemeindeparzellen «Gerbematte». Dieser Buchgewinn wird vollumfänglich dazu verwendet, um auf dem Verwaltungsvermögen zusätzliche Abschreibungen vorzunehmen.

Nach der Umstellung auf das gesetzlich vorgeschriebene neue Rechnungsmodell HRM2 sind zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen nicht mehr möglich. Die Höhe dieses Vermögens beeinflusst die künftigen Gemeinderechnungen andererseits durch vorgeschriebene Abschreibungen. Der Gemeinderat hat sich deshalb entschlossen, das Verwaltungsvermögen im Jahre 2015 durch weitere zusätzliche Abschreibungen in der Höhe von CHF 700'000.– nochmals zu reduzieren.

Beide Massnahmen führen ab dem Jahre 2016 zu einer spürbaren Reduktion des Abschreibungsaufwandes auf dem bestehenden Verwaltungsvermögen und damit zu einer Entlastung der künftigen Gemeinderechnungen.

3. INVESTITIONSRECHNUNG

Für das Jahr 2015 sind Nettoinvestitionen von CHF 1'432'000.– geplant, inklusive CHF 230'000.– für die Spezialfinanzierung Abwasser. Weil die meisten Kredite noch nicht freigegeben worden sind, wird

der Gemeinderat die entsprechenden Entscheide zu gegebener Zeit fällen resp. die entsprechenden Kreditanträge dem zuständigen Organ unterbreiten.

4. FINANZPLANUNG

Vorgenommen wurde die Finanzplanung mit einer unveränderten Steueranlage von 1,59 und den heutigen Erkenntnissen im Steuerbereich.

Einen starken Einfluss auf die künftige Entwicklung haben die Einführung des Harmonisierten Rechnungsmodells HRM2 auf den 1. Januar 2016 und die geplanten Investitionen. Hier fällt vor allem die Sanierung der Schulanlagen ins Gewicht. Das Projekt Hochwasserschutz wurde im Finanzplan weiter nach hinten verschoben.

Das grosse Investitionsvolumen wird nur durch die Aufnahme von Fremdmitteln zu realisieren sein.

Der grossen Tragweite dieser Projekte wurde mit den im Voranschlag eingestellten zusätzlichen Abschreibungen Rechnung getragen. Um die Auswirkungen der neuen Rechnungslegung ab 1. Januar 2016 zu ermitteln, sind derzeit weitere Vorabklärungen im Gange.

5. ANTRAG DES GEMEINDERATES

Der Gemeinderat von Rüegsau hat vorliegenden Voranschlag mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 26. August 2014 beschlossen und beantragt der Gemeindeversammlung:

1. Den Voranschlag 2015 bei einem Aufwand von CHF 13'889'484.– und einem Ertrag von CHF 13'000'719.– mit einem Aufwandüberschuss von CHF 888'765.– zu genehmigen
2. – die Steueranlage für das Jahr 2015 unverändert bei 1,59 festzulegen,
– die Liegenschaftssteuer mit 1 ‰ des amtlichen Wertes festzulegen.



TRAKTANDUM 2 – SCHULREGLEMENT 2015

Einleitung und Ausgangslage

Mit dem Inkrafttreten des Organisationsreglements 2015 wird die Bildungskommission per 1. Januar 2015 aufgehoben. Das an der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2009 beschlossene Schulreglement umschreibt die wesentlichen Aufgaben und Zuständigkeiten der in der Gemeinde für das Schulwesen zuständigen Organe (Gemeinderat, Bildungskommission, Ressortvorsteher, Schulleitung und Schulsekretariat). Durch den Wegfall der Bildungskommission bedarf das Reglement einer Überarbeitung.

Neben dem Wegfall der Bildungskommission (und damit der Neuzuteilung der verschiedenen Aufgaben auf die anderen Organe im Bereich Bildungswesen) sind weitere Anpassungen notwendig. Die Gesamtheit der vorgeschlagenen Revisionspunkte sprengt nach Meinung des Gemeinderates den Rahmen einer Teilrevision. Der Gemeinderat hat sich deshalb entschlossen, ein neues Schulreglement (Schulreglement 2015) zu beschliessen und der Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2014 zur Genehmigung vorzulegen.

Gegenüber dem Schulreglement 2010 beinhaltet das Schulreglement 2015 folgende wesentliche Anpassungen bzw. Änderungen:

- Ganzes Reglement: Wegfall Bildungskommission und Aufnahme neues Organ «Ressortvorsteher Bildung»

- Art. 5 ff: Der Absatz «Kindergarten» wird in das Kapitel «Volksschule» integriert. Der Kindergarten wird im Regelfall 2 Jahre besucht (Art. 4 altes Reglement)
- Art. 6 Abs. 5: Der Gemeinderat beschliesst über das Schulmodell (bisher Gemeindeversammlung) (Art. 6 Abs. 5 altes Reglement)
- Art. 10: Neuer Absatz «Tagesschule»
- Art. 13: Der Gemeinderat ist zuständig für die Anstellung der Leitung Spezialunterricht und das Schulsekretariat
- Art. 14: Der Ressortvorsteher Bildung führt die Schule strategisch und behandelt alle Angelegenheiten des Schulwesens innerhalb der gesetzlichen Bestimmungen (bisher Bildungskommission) (Art. 13 altes Reglement)
- Art. 20: Der Gemeinderat erlässt mittels Verordnung Benützungsvorschriften für die Schulanlagen (neuer Artikel)
- Art. 21: Der Gemeinderat erlässt Ausführungsbestimmungen zum Schulreglement mittels Verordnung (neuer Artikel)

ANTRAG DES GEMEINDERATES

Das Bildungsreglement 2015 der Einwohnergemeinde Rüegsau wird genehmigt.

TRAKTANDUM 3 – VERSCHIEDENES

GEMEINDEWAHLEN

GEMEINDEWAHLEN 2014
30. November 2014
Gemeinderat Rüegsau

Lydia
Mosimann-Lehmann

Urs
Mürner

Paul
Baumgartner

Carine
Bannwart Krattinger

Wählen Sie Liste Nr. 2

www.bdp-brandis.ch



Wählen Sie die konstruktive Mitte – wählen Sie EVP!

Am **30. November** tritt mit der **Evangelischen Volkspartei (EVP)** bei den **Gemeindewahlen** eine neue politische Kraft in Erscheinung.

Die EVP ist eine Mittepartei, die sich konstruktiv in die Gemeindepolitik einbringen und sich als **Brückenbauerin** verbindend in der Rüegsau Gemeindepolitik engagieren und Verantwortung übernehmen will.

Gemeinderatskandidat der EVP ist **Daniel Oberli**.



Daniel, warum engagierst du dich in der Politik?

So wie ich der Überzeugung bin, dass gemeinschaftliches Leben bereichernd und sinnvoll ist, bin ich auch überzeugt, dass sich jeder in irgendeiner Form fürs Gemeinwohl einsetzen soll.

Was machst du beruflich?

Seit 2005 bin ich als Oberstufenlehrer tätig. Als Klassenlehrer Real unterrichte ich seit 2007 in Bätterkinden verschiedene Fächer; zusätzlich betreue ich die Schulbibliothek und helfe als Praxislehrperson bei der Ausbildung der Studierenden an der PH Bern mit.

Warum kandidierst du bei den Gemeinderatswahlen in Rüegsau?

Seit jeher bin ich politisch der Mitte zuzuordnen. Als ich mich über die bestehenden Ortsparteien informiert habe, habe ich gesehen, dass es hier keine klassische Mittepartei gibt. So habe ich mich entschieden, als EVP-Kandidat selber ins Rennen zu steigen, um den Wählerinnen und Wählern eine Alternative zu den bürgerlichen Parteien und zur SP zu bieten.

Warum gerade die EVP?

Als Christ bilden die biblischen Werte die Grundlage für mein Leben. Diese Werte sollen auch mein Handeln prägen. Politische Mitte + christliche Werte = EVP.

Wofür setzt du dich ein?

Mein Hauptanliegen sind eine gute Bildung und eine optimale Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und Familien. Weiter wichtig ist mir ein nachhaltiger Umgang mit Ressourcen – sowohl natürlicher als auch finanzieller. Ein drittes Anliegen ist mir die Solidarität mit Benachteiligten.

Am Effektivsten unterstützen Sie die EVP, wenn Sie die **EVP-Liste unverändert** einlegen.

Vielen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!



SP bi de Lüt.. ..für d'Lüt

Die SP ist die Partei für soziale Gerechtigkeit und für Erneuerung. Die SP bringt die Schweiz mit folgenden drei Schwerpunktthemen voran:

- Soziale Gerechtigkeit – Sicherheit und Perspektiven
- Kaufkraft – Löhne rauf, Preise runter
- Energie – erneuerbar statt atomar

Wenn es uns gelingt, unsere Projekte in diesen drei Bereichen durchzusetzen, stellen wir die richtigen Weichen für die Zukunft. Für eine Schweiz, in der alle Menschen die gleichen Chancen und Perspektiven haben.

Unsere Vertreter in den verschiedenen Behörden der Gemeinden im mittleren Emmental nehmen klar Stellung für Gerechtigkeit, Chancengleichheit, eine gesunde Umwelt, eine leistungsfähige Wirtschaft und die Grundwerte der Demokratie. Sie verstehen sich als Teil sozialdemokratischer Politik auf kantonaler, schweizerischer und internationaler Ebene und setzen sich für soziale Anliegen und Werte der Bürger ein.

In der zu Ende gehenden Legislatur, war die SP nicht im Gemeinderat von Rüegsau vertreten. Für die neue Legislatur wollen wir wieder aktiv an den Geschicken der Gemeinde Rüegsau mitarbeiten.

Mit unserem Kandidaten für den Gemeinderat Rüegsau wollen wir die Gemeinde in der nächsten Legislatur weiter erfolgreich vorwärts bringen. Offene und ehrliche Kommunikation ist für unsere Vertreterinnen und Vertreter nicht nur ein Schlagwort, sondern diese Grundhaltung wird täglich in allen Bereichen gelebt.

Unser Kandidat für die Gemeinderatswahlen 2014



Vorname, Name	Renato Galasso
Beruf	Coach MAS FH, Fachpsychologe Laufbahnberatung FH
Adresse	Bachmatte 10, 3415 Rüegsausachen
Familie	Verheiratet, 1 Sohn
Hobbys	Singen in A-Capella Chor, Fitness, Mountain Bike, Gleitschirmfliegen

Gemeinderatswahlen vom 30. November 2014

MIT EINANDER!

Fünf Männer fürs Grobe - und fürs Feine.
Die Kandidaten der SVP Rüegsau wollen
im Gemeinderat etwas bewegen -
mit der Gemeinde und für die Gemeinde.



Ruedi Würgler
Verkaufsleiter



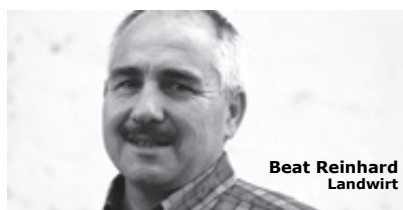
Daniel Fankhauser
Landwirt



Andreas Hängärtner
Technischer Kaufmann



Andreas Mosimann
Käser



Beat Reinhard
Landwirt



EDU Rüegsau

Gemeinderatswahlen 2014

Liste 1



Steinmann Sonja

Schär Peter

Rüegsegger Kurt

Bernhard Thomas

Baumann Sina

Christliche Werte sind uns wichtig
Die Familie ist der Grundpfeiler unserer Gesellschaft

EDU+UDF

Eidgenössisch-Demokratische Union
Union Démocratique Fédérale
Unione Democratica Federale

FDP
Die Liberalen

Mittleres Emmental
Ortsgruppe Rüegsau

Die FDP.Die Liberalen setzt sich ein für:

- eine attraktive, fortschrittliche und moderne Gemeinde Rüegsau in einer starken Region;
- eine Politik im Interesse der Bürger
- eine flexible und nachhaltige Schulraumplanung in der Gemeinde für die Region;
- eine vorausschauende und gesunde Finanzpolitik;
- Kontinuität im Gemeinderat:



Markus Mosimann wieder in den Gemeinderat!

**Die FDP.Die Liberalen empfiehlt sich für die
GEMEINDERATSWAHLEN 2014 (Legislatur 2015 – 2018)
vom 30. November 2014**

PLR
Les Libéraux-Radicaux

PLR
I Liberali

PLD
Ils Libéraux

Innenausbau
Fenster / Türen
Küchenbau
Reparaturen
Holzbauarbeiten

Alte Rüegestrasse 6
3415 Hasle-Rüege
Telefon 034 461 21 72
Telefax 034 461 62 12
www.schreinerei-schaer.ch



«Wir wollen einen Berater, auf den wir uns verlassen können.»



**Versicherungs- und
Vorsorgeberatung der AXA/**

Ihr kompetenter und zuverlässiger Partner
in allen Versicherungs- und Vorsorgefragen.

Wir beraten Sie gerne.

Hauptagentur Beat Widmer/

Rüegestrasse 7, 3415 Hasle-Rüege
Telefon 034 460 30 30, Fax 034 460 30 39
hasle.rueegsau@axa-winterthur.ch, AXA.ch/hasle-rueegsau



Finanzielle Sicherheit / **neu definiert**

**SALVISBERG KENNT STEIN.
KENNEN SIE SALVISBERG?**

Küchenabdeckungen, Tische, Bodenplatten, Bilder,
Cheminéebänke, Skulpturen, Grabsteine, Lavabos ...



**SALVISBERG
NATURSTEIN**

E. Salvisberg AG
Marmor- und Granitwerk
3417 Rüege

Tel 034 460 35 35
Fax 034 460 35 36
info@salvisbergag.ch
www.salvisbergag.ch

ALLGEMEINE VERWALTUNG

INTERVIEW MIT DEN VIER ABTRETENDEN GEMEINDERÄTEN



Christine Reinhard,
Ressort Sicherheit,
acht Amtsjahre, davon vier als
Gemeindevizepräsidentin

Wie bist du zu deinem Amt als Gemeinderätin gekommen?

Ich wurde für eine Kandidatur bei den Gesamterneuerungswahlen 2007 angefragt, habe nach reiflicher Überlegung zugesagt und wurde gewählt.

Nach vier Jahren habe ich mich für eine weitere Legislatur zur Verfügung gestellt und nochmals erfolgreich an den Wahlen teilgenommen.

Was ist die grösste Herausforderung an deinem Ressort?

Zurzeit natürlich die Umsetzung der Feuerwehrfusion mit den Gemeinden Lützelflüh und Hasle. Auch der Aufbau der First Responder brauchte eine gewisse

Hartnäckigkeit, aber es hat sich schlussendlich gelohnt und wir haben heute eine gut funktionierende Gruppe im Einsatz.

Am Anfang meiner Tätigkeit war jedoch die grösste Herausforderung, mich als Frau in die Materie der Feuerwehr einzuarbeiten. Ich wusste nicht mal was ein AdF ist.

Wirst du dich in Zukunft auch noch in der Politik engagieren oder hast du andere Pläne?

Aktiv werde ich nicht mehr politisieren, aber das politische Geschehen werde ich, wie auch vor meiner Amtszeit, mit Interesse verfolgen und mein Stimm- und Wahlrecht wahrnehmen. Persönlich freue ich mich darauf, wieder etwas mehr Zeit für mich selber und meine Hobbies zu haben.



Kurt Ruchti,
Ressort Bildung,
vier Amtsjahre

Was ist die grösste Herausforderung an deinem Ressort?

Auf strategischer Ebene haben wir in den letzten Jahren unsere Hausaufgaben gemacht und entsprechende Massnahmen umgesetzt. Die grösste Herausforderung liegt nun meines

Erachtens in der Planung und Umsetzung der nachhaltigen Sanierung und Erweiterung unserer Schulanlagen im Rüegsauschachen.

Was möchtest du dem zukünftigen Gemeinderat Ressort Bildung mitgeben?

Es ist mir wichtig, nebst ausreichenden Informationen auch die Erfahrungen und Lehren aus meiner Tätigkeit in Schulkommissionen und Gemeinderat seit 2002 weiterzugeben. Zudem hoffe ich, dass der oder die Nachfolgerin eine kritisch-konstruktive, lösungsorientierte und vertrauensvolle Zusammenarbeit im Rat, mit den Schulleitungen, der Verwaltung sowie mit unseren Partnern in den Nachbargemeinden anstrebt und sich für die Interessen und das Wohl unserer Lehrpersonen wie auch der Schülerinnen und Schüler engagiert einsetzt.

Wo bist du ab Neujahr vor allem gefordert?

Beruflich erfordern zwei grosse laufende Projekte weiterhin meine volle Aufmerksamkeit und ich will die Weiterbildung mit einer guten Masterarbeit erfolgreich abschliessen.

Privat möchte ich mir mit meiner Frau ausreichend Freizeit für unserer Hobbies in der Natur und die Pflege von Beziehungen mit Freunden und Familie einplanen.

Kommt dir spontan ein Highlight aus deiner Amtszeit in den Sinn?

Es gab verschiedene Highlights. Ganz besonders in Erinnerung wird mir bleiben, dass wir mit den Gemeinden Affoltern, Hasle b.B. und Lützelflüh die bestehende Zusammenarbeit für die Sekundarstufe I zum Wohl aller Beteiligten partnerschaftlich vertiefen und neu ordnen konnten.



Ursula Flückiger,
Ressort Umwelt,
seit Sommer 2012 im
Gemeinderat

**Inwiefern konntest du
von deinem Amt als
Gemeinderätin profi-
tieren?**

Die Gemeindestruktur ist sehr komplex. Ich werde als Bürger die Arbeit aller sehr viel mehr schätzen als vorher.

**Was hat dich dazu bewogen, jemand andrem Platz
im Rat zu machen?**

Die Tatsache, dass ich nicht «abschalten» kann und mich Geschäfte auch nachts noch beschäftigen.

**Was wirst du mit den freien Dienstagabenden
machen?**

Da wird mir wohl nicht langweilig. Ich könnte ein Buch lesen, anstelle der Traktandenliste.



Peter Leuenberger,
Ressort Soziales,
vier Amtsjahre

**Hattest du dein
«Wunschressort» oder
würdest du ein ande-
res wählen?**

Ja, ich durfte mein Wunschressort ausführen. Auf Grund meiner beruflichen Tätigkeit und Erfahrungen im Umgang mit Menschen, konnte ich in diesem Ressort am effizientesten sein.

Die ersten zwei Jahre, als der Sozialdienst noch über die Gemeinde abgewickelt wurde, hatte ich alle Hände voll zu tun. Es war sehr interessant, mit vielen Menschen Gespräche zu führen, aber auch traurig.

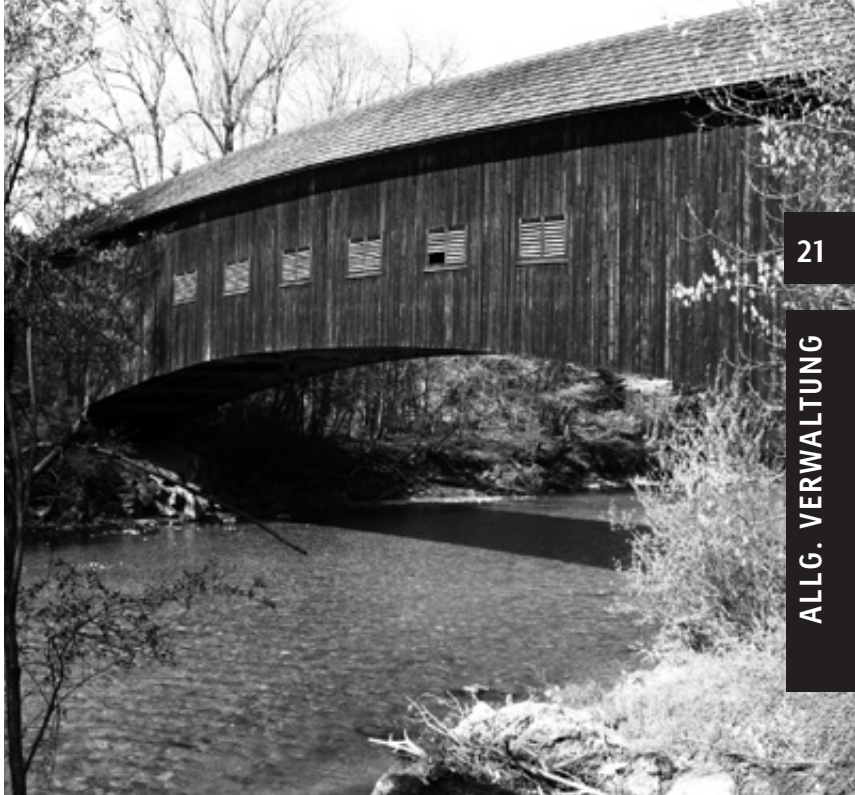
Ich möchte an dieser Stelle auch der SoKo herzlich danken, für ihre Arbeit während der letzten vier Jahre in der Kommission und die Unterstützung, die ich immer hatte.

Was hast du für Zukunftspläne?

Meine Frau Christine und ich werden Ende Jahr nach Australien auswandern. Über die letzten fünf Jahre ist uns die Mission Reach Beyond, vormals HCJB, ans Herz gewachsen. Wir werden ab April 2015 in Kununurra mitarbeiten. Es ist eine Sendestation, die das Evangelium von Jesus Christus nach Asien, Indien und die Süd Pazifischen Regionen übermittelt. Wir freuen uns, diese Aufgabe für die nächsten Jahre zu übernehmen.

Was hast du während deiner Amtszeit gelernt?

Geduld! Ich bin ein Mensch, der die Probleme oder Aufgaben analysiert, nach Lösungen sucht und handelt. Ich wurde oftmals in öffentlichen Ämtern weiterverbunden und getröstet bis ich meine Anliegen deponieren konnte oder gesuchte Personen am Telefon hatte.



BETRIEB UND UNTERHALT DER ALTEN HOLZBRÜCKE HASLE-RÜEGSAU

Die gedeckte Holzbrücke über die Emme, die seit alters her die beiden Dörfer Hasle b.B. und Rüegsausachen verbindet, ist, nachdem der Bau einer neuen Betonbrücke beschlossen wurde, abgerissen und an ihren neuen Standort im Wintersei/Kalchofen verlegt worden. Der Abbruch erfolgte im Jahr 1955 und der Wiederaufbau am neuen Standort in den Jahren 1957/58. Die Holzbrücke befindet sich seither unter Denkmalschutz.

Die Holzbrücke steht im hälftigen Miteigentum der Einwohnergemeinden Rüegsau und Hasle b. B.

Verwaltung und Benützung der Holzbrücke

Die Verwaltung der Holzbrücke erfolgt abwechselungsweise durch eine der beiden Gemeinden. Der Turnus beträgt jeweils 10 Jahre. Der erste Turnus läuft nun Ende Jahr aus.

Ab 01.01.2015 ist neu die Einwohnergemeinde Rüegsau für den Betrieb und den Unterhalt der alten Holzbrücke zuständig.

Der Aufgabenbereich der Verwaltung umfasst sämtliche Arbeiten, die im Zusammenhang mit dem Betrieb, Unterhalt, Reparatur und Finanzierung der alten Holzbrücke Hasle-Rüegsau stehen (z.B. Prüfung und Erteilung von Bewilligungen zur Benützung der Holzbrücke, Sperrung der Holzbrücke).

Marianne Seiler, Gemeindeschreiberei



INTERNETSEITE WWW.RUEGSAU.CH

Besuchen Sie die Internetseite www.ruegsau.ch!

Sie finden aktuelle Informationen über das Geschehen in unserer Gemeinde.

FR Fritz Rüfenacht
Unternehmensberatung

Treuhand | Wirtschaftsprüfung | Steuern | Nachfolgeregelung

Lützelflühstrasse 2 Telefon 034 460 10 80
3415 Hasle-Rüegsau info@ruefenacht-ub.ch

Martin & Theresia Sommer

Brauch
3418 Rüegsbach

Tel. 034 461 65 13



Beratung Verkauf Service

☎ 034 461 43 27 www.reinhard-forst.ch info@reinhard-forst.ch

Ihr Fachgeschäft
für funktionelle
Schuhmode.

Unser Team
freut sich
auf Ihren Besuch.

**tiefenbacher
schuhe**

www.tiefenbacher.ch

Rüegsaustrasse 5, 3415 Hasle-Rüegsau



Verkauf, Service und
Reparaturen aller
Automarken und
Fahrzeuganhänger

Garage Kohler

Matte 76

3415 Hasle-Rüegsau

034 460 44 44

www.garage-jj-kohler.ch

VORGEHEN BEI ARBEITSLOSIGKEIT



Anmelden beim RAV

Melden Sie sich so früh als möglich, aber spätestens am 1. Tag Ihrer Arbeitslosigkeit bei der Regionalen Arbeitsvermittlung (RAV) in Burgdorf an. Für die Anmeldung ist keine Terminreservation erforderlich.

RAV Burgdorf
Oberburgstrasse 8
Postfach 177
3400 Burgdorf

Tel 034 420 19 20
Fax 034 420 19 21
rav.burgdorf@vol.be.ch

Benötigte Dokumente für die Anmeldung beim RAV:

- Personalausweis: Identitätskarte, Pass, Führerausweis oder Ausländerausweis
- Aktuelles und vollständiges Bewerbungsdossier (Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, Arbeitszeugnisse, Diplome, Zertifikate)

Sie verkürzen die Anmeldezeit, wenn Sie folgende Formulare bereits ausgefüllt zum RAV mitnehmen:

- Formular «Anmeldung zur Arbeitsvermittlung beim RAV»
- Formular «Sind Sie fit für Ihre neue Stelle?»
- Formular «Nachweis der persönlichen Arbeitsbemühungen»

Anmelden bei der Arbeitslosenkasse

Die Unterlagen für die Arbeitslosenkasse erhalten Sie bei der Anmeldung beim RAV.

Martina Blaser, Gemeindeschreiberei



HEIMATKUNDE VON RÜEGSAU

Greifen Sie zu! Das historische Buch «Heimatkunde von Rüegsau» ist auf der Gemeindeverwaltung erhältlich. Das Buch enthält viel Wissenswertes über vergangene Zeiten der Gemeinde Rüegsau. Wer ausserdem Weisswein-

gläser mit dem Wappen von Rüegsau braucht, wird ebenfalls auf der Gemeindeverwaltung fündig.

Gemeindeschreiberei

WEGZUG INS AUSLAND

Auslandaufenthalt bis zu einem Jahr

Bei einem längeren Auslandaufenthalt (z.B. Sprachaufenthalt, Weltreise) müssen Sie keine steuerrechtliche Abmeldung ins Ausland vornehmen. Teilen Sie der Gemeindeverwaltung Rüegsau in diesen Fällen jedoch mit, während welcher Zeitdauer Sie im Ausland verweilen. Ebenfalls muss eine Zustelladresse mitgeteilt werden, damit allfällige Steuerrechnungen trotzdem zugestellt werden können.

Auslandaufenthalt ab einem Jahr

Eine Abmeldung ins Ausland ist nur dann vorzunehmen, wenn der Aufenthalt in der Schweiz für mindestens ein Jahr unterbrochen ist. Ebenfalls muss glaubhaft dargelegt werden können, dass tatsächlich ein Wegzug erfolgt (d.h. wenn am neuen Wohnort ein neuer Wohnsitz begründet wird). Andernfalls bleibt der steuerrechtliche Wohnsitz in der Schweiz bestehen und die Person bleibt unbeschränkt steuerpflichtig.

Bitte melden Sie sich spätestens 30 Tage vor dem Wegzug bei der Gemeindeverwaltung Rüegsau ab, damit die Steuerveranlagung noch vor dem Wegzug ins Ausland vorgenommen werden kann. Bei der Abmeldung muss der Gemeinde zwingend eine Zustelladresse in der Schweiz bekannt gegeben werden.

AHV-Pflicht

Personen, welche nicht mehr der obligatorischen Versicherung unterstellt sind und ihren Wohnsitz im Ausland haben, können der freiwilligen Versicherung beitreten und somit der schweizerischen AHV/IV angeschlossen bleiben. Die Beitragszahlungen an die freiwillige Versicherung ermöglichen es, die Versicherungszeit zu verlängern, damit die künftige Altersrente höher ist.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte direkt an die Schweizerische Ausgleichskasse.

Schweizerische Ausgleichskasse
Freiwillige Versicherung – Beiträge
Av. Edmond Vaucher 18
Postfach 3100
1211 Genf 2
Tel. +41 22 795 91 11
Kontakt: csc-af@zas.admin.ch

Steuerpflicht

Bei einem Wegzug ins Ausland, bei dem der Aufenthalt länger als ein Jahr dauert, endet die Steuerpflicht. Vom 1. Januar des entsprechenden Jahres bis zum Datum der Abmeldung besteht eine sogenannte unterjährige Steuerpflicht im Kanton Bern. Steuerbar sind das Einkommen, welches während dieser Zeitspanne erzielt wurde sowie das Vermögen, welches am Ende der Steuerpflicht (Wegzugsdatum) besteht.

Sollten Sie weiterhin eine Liegenschaft besitzen, bleiben Sie nach dem Wegzug weiterhin im Kanton Bern sowie in der Gemeinde Rüegsau teilweise steuerpflichtig.

Hinterlegung von Kontrollschildern

Kontrollschilder können jederzeit beim Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt abgegeben oder durch die Post zur Hinterlegung zugestellt werden. Dabei sind die Kontrollschilder ohne Rahmen und in gereinigtem Zustand zu übergeben. Nicht entfernte Rahmen werden vernichtet.

Die Rückgabe des Fahrzeugausweises ist nicht erforderlich. Die Versicherung ruht von dem auf die Abgabe oder Versendung der Schilder folgenden Tag an. Allenfalls bereits bezahlte Steuern werden zurückerstattet. Das Guthaben wird entweder mit offenen Forderungen verrechnet oder auf das gewünschte Konto ausbezahlt. Ohne Angabe eines gültigen Post- oder Bankkontos erfolgt die Auszahlung, unter Abzug der Postgebühren, per Postmandat.

Stellen, die über den Wegzug informiert werden müssen:

- Einwohnerkontrolle
- Krankenkasse
- Versicherung
- Hausarzt
- Zahnarzt
- Post
- Bank
- Strassenverkehrsamt

(Siehe auch «Hinterlegung von Kontrollschildern»)

Martina Blaser, Einwohnerkontrolle

AHV

AHV-BEITRÄGE – WAS ICH WISSEN SOLLTE

Alle Personen, die in der Schweiz einen Erwerb ausüben oder hier ihren Wohnsitz haben, müssen AHV/IV/EO-Beiträge bezahlen.

Beitragspflicht von Erwerbstätigen

Personen, die in der Schweiz erwerbstätig sind, müssen von ihrem Lohn Beiträge an die AHV, IV und EO entrichten.

Alle Erwerbstätigen sind ab dem 1. Januar nach Vollendung ihres 17. Altersjahrs beitragspflichtig. Beispiel: Eine erwerbstätige Person, die am 15. November 2014 17 Jahre alt wird, muss ab dem 1. Januar 2015 Lohnbeiträge bezahlen.

Für erwerbstätige Altersrentnerinnen und Altersrentner gilt ein Freibetrag von CHF 1'400.00 monatlich oder CHF 16'800.00 jährlich, auf dem sie keine Beiträge entrichten müssen. Hat jemand gleichzeitig mehrere Arbeitgeber, so gilt der Freibetrag für jedes einzelne Arbeitsverhältnis. Sobald das Einkommen den Freibetrag übersteigt, müssen Beiträge an die AHV, IV und EO, nicht jedoch an die Arbeitslosenversicherung, bezahlt werden.

Beitragspflicht von Selbständigerwerbenden

Die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV), die Invalidenversicherung (IV) und die Erwerbsersatzordnung (EO) unterscheiden zwischen Unselbständigerwerbenden und Selbständigerwerbenden. Als sozialversicherungsrechtlich selbständigerwerbend gelten Frauen und Männer, die unter eigenem Namen und auf eigene Rechnung arbeiten sowie in unabhängiger Stellung sind und ihr eigenes wirtschaftliches Risiko tragen. Ob eine versicherte Person im Sinne der AHV selbständigerwerbend ist, beurteilt die Ausgleichskasse im Einzelfall für jedes Entgelt separat.

Selbständigerwerbstätige müssen ab dem 1. Januar nach Vollendung ihres 17. Altersjahrs Beiträge entrichten. Beispiel: Eine Selbständigerwerbende, die am 13. Juli 2014 17 Jahre alt wird, muss ab dem 1. Januar 2015 Beiträge an die AHV, IV und EO bezahlen. Selbständigerwerbende sind nicht gegen Arbeitslosigkeit und auch nicht obligatorisch gegen Unfall versichert. Zudem fallen sie nicht unter das Obligatorium der beruflichen Vorsorge.

Beitragspflicht von Nichterwerbstätigen

Als nichterwerbstätig gilt, wer kein oder nur ein geringes Erwerbseinkommen erzielt. Dazu gehören vorzeitig Pensionierte, Bezügerinnen und Bezüger von IV-Renten, Empfängerinnen und Empfänger von Krankentagegeldern, Studierende, Weltreisende sowie ausgesteuerte Arbeitslose.

Nichterwerbstätige müssen ab dem 1. Januar nach Vollendung ihres 20. Altersjahrs Beiträge entrichten. Falls nicht genügend AHV/IV/EO-Beiträge einbezahlt wurden, kommt es zu Lücken in den Beitragsjahren, die im Rentenalter zu einer Kürzung der Altersrente führen. Nichterwerbstätige müssen keine Beiträge bezahlen, wenn ihr Ehepartner erwerbstätig ist und mindestens Beiträge in der Höhe von 960 Franken (doppelter Mindestbeitrag) entrichtet. Hierfür wird ein jährliches Bruttoeinkommen von CHF 10'000.00 benötigt. Bei einem Vermögen von über CHF 300'000.00 erhöht sich der Mindestbeitrag. Eine Überprüfung der Beitragshöhe kann bei der AHV-Zweigstelle verlangt werden.

Beitragspflicht für Hausdienstarbeitgeber

Wer einen eigenen Haushalt führt und Personen als Hausdienstarbeitnehmende beschäftigt und sie entlohnt (Geld- und Naturallohn), ist verpflichtet, von diesem Lohn Sozialversicherungsbeiträge zu entrichten, auch wenn dieser noch so bescheiden ist. Ferienentschädigungen unterstehen ebenfalls der Beitragspflicht.

Als Hausdienstarbeitnehmende gelten Raumpfleger, Kindermädchen, Kinderbetreuung, Haushaltshilfen, Hauswarte sowie andere Berufsleute, die Tätigkeiten im Haus bzw. in der Wohnung oder ums Haus herum erledigen. Hausdienstarbeit gilt im sozialversicherungsrechtlichen Sinne als Erwerbstätigkeit.

Auskunft

Die Anmeldeformulare sowie die Merkblätter können im Internet unter www.akbern.ch heruntergeladen oder direkt bei der AHV-Zweigstelle bezogen werden. Für weitere Auskünfte steht Ihnen die AHV-Zweigstelle Rüegsau gerne zur Verfügung.

Martina Blaser, AHV-Zweigstelle

AUSGLEICHSKASSE DES KANTONS BERN – ZUSAMMENSTELLUNG DER BEITRÄGE UND LEISTUNGEN 2013

Die Ausgleichskasse des Kantons Bern hat der AHV-Zweigstelle Rüegsau für das Jahr 2013 eine Zusammenstellung aller Beiträge und Leistungen zukommen lassen. Diese Zahlen betreffen nur die Gemeinde Rüegsau.

Aufgrund der AHV-Beiträge, welche die Einwohner der Gemeinde Rüegsau einbezahlt haben, wurden vom Bund CHF 2'064'454.35 eingenommen. Diese decken jedoch die Ausgaben des letzten Jahres nicht. Im Jahr 2013 wurden CHF 10'497'411.35 für Renten und Entschädigungen ausbezahlt.

Untenstehend sind die wichtigsten Einnahmen und Ausgaben aus der Zusammenstellung ersichtlich:

Einnahmen des Bundes (Gemeinde Rüegsau):

AHV/IV/EO-Beiträge	CHF	1'528'298.00
ALV-Beiträge	CHF	218'160.90

Ausgaben des Bundes (Gemeinde Rüegsau):

Ordentliche AHV-Rente	CHF	6'625'206.55
Ordentliche IV-Rente	CHF	811'104.00
Ergänzungsleistungen	CHF	2'490'439.70
Familienzulagen	CHF	459'768.80

Martina Blaser, AHV-Zweigstelle

BAU

PWI BRITTERN RIBILOCH EUGSTERN

Am 21. Oktober 2014 erfolgte durch das Amt für Landwirtschaft und Natur, Abteilung Strukturverbesserung und Produktion (LANAT), die Schlussabnahme des PWI Projektes Brittern Ribiloch Eugstern. Die periodische Wiederinstandstellung (PWI) des Strassenabschnittes, welcher ca. 5'500 Meter umfasst, konnte somit früher als geplant abgeschlossen werden.

Die durch die Baugruppe ausgeführten Vorarbeiten umfassten den Bachverbau inkl. Einbau eines Strassendurchlasses (Ribiloch), den Böschungsabtrag und eine Strassenverlegung (Schwandhüsli und Schwandwald), das Fertigstellen sämtlicher Bankette sowie die Anpassung und Erneuerung der Entwässerung. Zudem

hat die Baugruppe auf einzelnen Strassenabschnitten Beihilfe zum Einbau des Oberbelages geleistet.

Mit der gleichzeitigen Teilsanierung des Ribilochbaches durch die Schwellenkorporation Rüegsau konnten soweit möglich auch die Abstände zwischen Strasse und Bach verbessert werden.

Die Gesamtabrechnung liegt noch nicht vor. Die Kosten befinden sich jedoch innerhalb des geplanten Kreditrahmens.

Andreas Hängärtner, Gemeinderat Ressort Bau

VERLEGUNG ABWASSERLEITUNG GERBEMATTE / SANIERUNG ALPENSTRASSE

Die durch die Gerbematte führende Abwasserleitung musste hinsichtlich der geplanten Überbauung verlegt werden. Die Bauarbeiten sind inzwischen abgeschlossen und die Leitung ist in Betrieb.

Neu führt die Abwasserleitung, an welcher der Schützenhausweg und einige Liegenschaften der Alpenstrasse angeschlossen sind, zwischen dem Kirchgemeindehaus und der Gemeindeverwaltung in die Gerbestrasse. Der Bau erfolgte im offenen Grabenbau und zwischen den Gebäudekomplexen mittels Pressbohrverfahren.

Die Platzierung und Stabilisierung des Bohrgerätes im Innenhof des Alters- und Pflegeheims erforderte umfassende bauliche Vorbereitungsarbeiten. Verursacht durch deren Einbautiefe und den Umstand, dass zu diesem Zeitpunkt der Grundwasserspiegel ausserordentlich hoch war, mussten während den Bohrarbeiten grosse Mengen Grundwasser abgepumpt werden. Nach anfänglichen Schwierigkeiten konnte die Bohrung auf einer Länge von rund 50 Metern zielgenau durchgeführt werden.

Seit dem 22. September 2014 laufen die Bauarbeiten an der Alpenstrasse. In einer ersten Phase wird die Abwasserleitung ab Rüegsaustrasse bis Einfahrt Gerbestrasse ersetzt respektive neu gebaut. Mit dem Ersatz der Wasserleitung durch die Wasserversorgungsgenossenschaft Rüegsau und Umgebung wird eine Gasleitung verlegt, die jedoch erst nach deren späterer Erschliessung in Betrieb genommen werden kann.

In einer weiteren Phase erfolgen die Anpassungen an der Strasse und den Bau der Gehwege.

Andreas Hängärtner, Gemeinderat Ressort Bau



SELBSTDEKLARATION BAUKONTROLLE

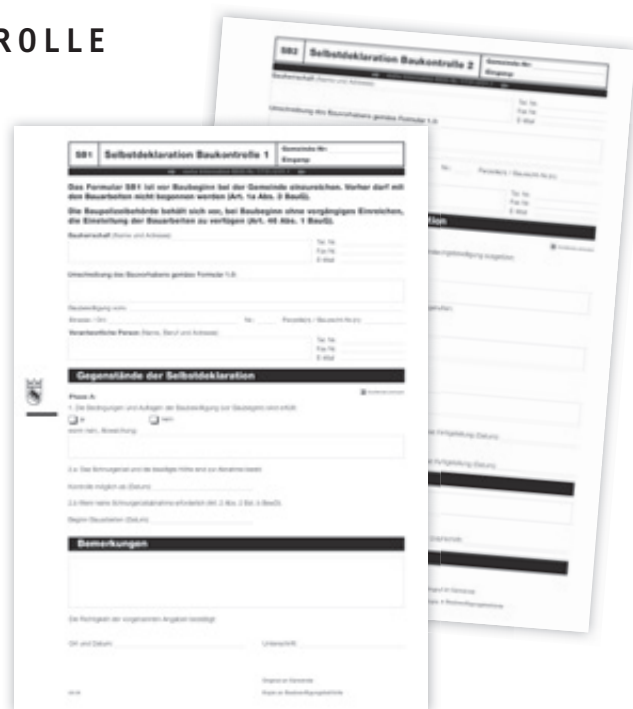
Sie haben Ihr Bauvorhaben abgeschlossen?

Bitte vergessen Sie nicht, das Formular Selbstdeklaration Baukontrolle 2 bei der Gemeindeverwaltung einzureichen. Damit bestätigen Sie den Abschluss Ihres Bauvorhabens und lösen gleichzeitig die nötigen Schlusskontrollen aus. Auch wird gestützt auf Ihre Mitteilung der Schätzer beauftragt, eine allfällige Nachschätzung des amtlichen Wertes zu veranlassen.

Die Formulare SB1 (Meldung Baubeginn) und SB2 (Meldung Abschluss Bauvorhaben) haben Sie mit der Baubewilligung erhalten.

Sie finden die Formulare ebenfalls auf unserer Homepage unter der Rubrik Downloads -> Baugesuchsformulare.

Claudia Bärtschi, Bauverwaltung



RÜEGSAUSCHACHEN ERHÄLT ANSCHLUSS ANS ULTRABREITBANDNETZ VON SWISSCOM

Das Gebiet Rüegsauschachen wird im nächsten Jahr mit Ultrabreitband ausgebaut. Die Einwohner dieses Gemeindeteils erhalten damit Zugang zum modernsten Netz der Schweiz. Ab Februar 2015 beginnt die Swisscom mit dem Ausbau.

Bei Fibre to the Street (FTTS) werden Glasfasern bis rund 200 Meter vor die Gebäude gebaut. Mit «Fibre to the Building» werden grössere Liegenschaften bis ins Gebäude mit Glasfaserkabel erschlossen (FTTB). Für die restliche Strecke bis in die Wohnungen und Geschäfte kommt das bestehende Kupferkabel zum Einsatz. Die neuen Technologien ermöglichen ultraschnelles Internet mit bis zu 100 Mbit/s. In zwei bis drei Jahren werden sogar Übertragungsraten von bis zu 500Mbit/s möglich sein. Damit können künftig Daten blitzschnell übers Internet übertragen werden und die Anschlüsse sind auch für zukünftige Anforderungen bestens gerüstet.

Auf www.swisscom.ch/checker können sie Ihre Telefonnummer oder Adresse eingeben, und prüfen, welche Leistungen und Produkte an Ihrem Standort verfügbar sind. Ebenfalls können Sie sich für die au-

tomatische Benachrichtigung für Ihren Standort eintragen. Swisscom wird Sie informieren, sobald an Ihrer Adresse neue Informationen zum Ausbau vorliegen.

Der Netzausbau in Rüegsauschachen wird durch die Firma Network41 AG, dem Netzbaupartner von Swisscom AG, im Mandat des Generalunternehmers ausgeführt. Zuerst werden Werklöcher aufgegraben und umgebaut, damit die Glasfaserkabel für die zukünftigen Breitbandverbindung eingezogen werden können. Zudem werden Mini-Quartierverteiler in den Schächten verbaut, die via Glasfaser mit der Zentrale verbunden werden.

Die Swisscom versucht, die Emissionen für die Bevölkerung so gering wie möglich zu halten und wird die Sicherheit der Fussgänger auf den Gehwegen jederzeit gewährleisten.

Bereits Mitte 2015 werden die ersten Kunden von ultraschnellem Internet profitieren können.

Swisscom [Schweiz] AG

EINGEGANGENE BAUGESUCHE SEIT DEN LETZTEN RÜEGSAU NACHRICHTEN

Bauherrschaft	Bauvorhaben	Strasse / Ort	Parz. Nr.	Zone
Kummer Andreas und Verena Burkhalten 245 3418 Rüegsbach	Demontage Heizung und Montage neue Schnitzelheizung in Einstellraum sowie Erstellen eines Aussenkamins	Burkhalten 244 e 3418 Rüegsbach	263	LWZ
Leibundgut Urs Weingarten 153 3417 Rüegsau	Neubau Unterstand für Brennholz	Weingarten 153 b 3417 Rüegsau	244	LWZ
Stalder Heinz Schmiedberg 261 3418 Rüegsbach	Abbruch und Wiederaufbau Schopf	Schmiedberg 261 a 3418 Rüegsbach	467	LWZ
Grunder Hans und Bauen Grunder Sandra Gerbestrasse 16 3415 Rüegsausachachen	Ersatz Stall, Abbruch und Neubau Stall mit Wohnungseinbau	Schlossmattstrasse 52 a 3415 Rüegsausachachen	888	Zone für Sport und Freizeit
Fankhauser Thomas Emmensteg 8 3415 Rüegsausachachen	Einbau Metalltüre	Emmensteg 8 3415 Rüegsausachachen	743	W2
Rupp Peter und Ruth Karrerhüsli 272 3513 Bigenthal	Umbau EG und OG sowie Ausbau Dach	Lützelflühstrasse 55 3415 Rüegsausachachen	2	K2
Loosli Manfred und Barbara Sager 4954 Wyssachen	Umbau und Sanierung Schopf (Einbau von Wohnungen)	Rüegsaustrasse 1 3415 Rüegsausachachen	119	K3
Hottenberg Stephan Rainmattstrasse 8 3415 Rüegsausachachen	Einwanden best. Pergola / Aufbau einer PV-Anlage auf Pergola / Umgestaltung Sitzplatz mit neuer Stützmauer und Anbringen von PV Panels	Rainmattstrasse 8 3415 Rüegsausachachen	893	W2

UMGANG MIT HOFDÜNGER, KOMPOST UND DAS LAGERN VON MIST

Was ist zu beachten?

Hofdünger darf nur ausgebracht werden, wenn die Pflanzen diesen aufnehmen können und keine Gewässer gefährdet werden. Jeder Landwirtschaftsbetrieb ist verpflichtet, über genügend Lagerraum zu verfügen, so dass er den Hofdünger ordnungsgemäss verwerten kann. Der Entscheid, ob ein Austrag ausgeführt werden kann oder nicht, liegt in der Eigenverantwortung des Bewirtschafters. Es gibt keine Bewilligung für einen Hofdüngeraustrag zur Unzeit seitens Gemeinde- oder Kantonsbehörde.

Kriterien für das Ausbringen

Eine konkrete Gefahr einer Gewässerverschmutzung besteht dann, wenn Hofdünger ausgewaschen oder abgeschwemmt wird, weil der Boden den Hofdünger nicht aufnehmen kann.

Wo ist das Austragen verboten?

Entlang von Gewässern im Bereich des Pufferstreifens (mind. 3 Meter), sowie im Gefahrenbereich von Einlaufschächten.

- In Schutzzonen von Quell- und Grundwasserfassungen sowie Grundwasserschutzarealen.
- Im Winter auf unbewachsenen Flächen (Mist und Kompost bei sofortiger Einarbeitung erlaubt).
- Ausserdem bei Schnee, gefrorenem, wassergesättigtem oder ausgetrocknetem Boden.

Vegetationsruhe

Das Bundesamt für Umwelt definiert die Vegetationsruhe d.h. den Zeitraum, in welchem die Pflanzen den Stickstoff nicht genügend aufnehmen können – wie folgt:

Wenn die durchschnittliche Lufttemperatur (gemessen 2 m über dem Boden) an 5 aufeinander folgenden Tagen unter 5 °C liegt. Die Vegetationsruhe ist zu Ende oder wird unterbrochen, wenn die durchschnittliche Lufttemperatur an 7 aufeinander folgenden Tagen wieder über 5 °C liegt.

Vorsicht ist geboten

Bei Hofdüngeraustrag während oder kurz vor starken Regenfällen, entlang von Gewässern ab dem Pufferstreifen und beim Austragen an steilen Hängen oder bei hoch liegenden Drainagen.

Lagern und Zwischenlagern von Mist

Mist ist grundsätzlich auf einer dichten, betonierten Platte mit Entwässerung in die Güllegrube zu lagern. Die Lagerfläche muss mindestens für den Mistanfall von 6 Monaten genügen. Das Zwischenlagern von Mist auf dem Feld ist für maximal 6 Wochen erlaubt. Das Zwischenlager ist abzudecken.

Hinweis

Weitere Informationen zum Thema finden Sie im Internet unter: www.be.ch/awa

Claudia Bärtschi, Bauverwaltung



ÜBERPRÜFUNG DER FUSSGÄNGERSTREIFEN

Ausgangslage

Schwere Verkehrsunfälle auf und neben Fussgängerstreifen haben die Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion des Kantons Bern veranlasst, eine systematische Überprüfung sämtlicher Fussgängerübergänge entlang der Kantonsstrassen vorzunehmen. Das Hauptziel der Überprüfung war, bei jedem Übergang eine Aussage machen zu können, ob er die sicherheitsrelevanten Kriterien erfüllt, oder ob Massnahmen zur Verbesserung der Sicherheit nötig sind.

Die Überprüfung im Jahr 2012 hat aufgezeigt, dass rund 2300 Fussgängerstreifen den aktuellen Normen entsprechen. Bei 22 % oder rund 700 Übergängen besteht hingegen Handlungsbedarf. Das häufigste Sicherheitsdefizit betrifft die ungenügende Sichtweite auf die Warteräume und eine zu grosse Dichte der Fussgängerstreifen. Massnahmen sind jedoch nicht nur im Bereich der Infrastruktur, sondern auch beim Verhalten der Verkehrsteilnehmer angebracht. So kann beispielsweise die Sicherheit durch erhöhte Aufmerksamkeit beider Verkehrsteilnehmer (Fussgänger und Fahrzeuglenker!) und gegenseitigen Sichtkontakt stark erhöht werden.

Massnahmen innerhalb unseres Gemeindegebietes

Auf unserem Gemeindegebiet wurde daraufhin jeder Fussgängerstreifen vor Ort beurteilt und einer detaillierten Analyse unterzogen. Die Priorität der erhobenen Massnahmen hängt nicht nur vom Grad des Handlungsbedarfs ab. Fussgängerstreifen auf Schulwegen zum Beispiel, sind unabhängig von der qualitativen

Beurteilung mit einer besonders hohen Sensibilität zu behandeln. Diese und weitere Beurteilungskriterien ergeben alleine auf unserem Gemeindegebiet bei 18 Fussgängerstreifen Massnahmen, welche seitens Tiefbauamt des Kantons Bern und/oder seitens Gemeinde umgesetzt werden müssen.

Um eine einheitliche Regelung sicherzustellen, wird vom Kanton empfohlen, die vorgeschlagenen Massnahmen umzusetzen. Im Rahmen eines Vernehmlassungsverfahrens wird den Standortgemeinden jedoch ein Mitspracherecht eingeräumt.

Technische Massnahmen

Die Baukommission Rüegsau hat sich mit den vorgeschlagenen Massnahmen auseinandergesetzt. Bei 12 bestehenden Fussgängerstreifen sind Anpassungen an Beleuchtung, Signalisation, Bepflanzung usw. vorgesehen. Bei weiteren 6 prüft die Baukommission die Aufhebung oder weiterführende Verkehrsmassnahmen.

Es ist der Baukommission ein Anliegen, die Verkehrsteilnehmer frühzeitig auf die geplanten Massnahme hinzuweisen. Die gesamten Beurteilungsgrundlagen, welche seitens Tiefbauamt zur Verfügung gestellt wurden, können zu einem späteren Zeitpunkt, nach erfolgter Publikation im Anzeiger, bei der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

Andreas Hängärtner, Gemeinderat Ressort Bau

FINANZEN

EINFÜHRUNG HARMONISIERTES RECHNUNGSLEGUNGSMODELL 2 (HRM2)

Das HRM2 ersetzt das aktuelle Harmonisierte Rechnungsmodell 1 (HRM1), das Anfang der 1980er-Jahre eingeführt wurde. Beispielsweise wird das System der harmonisierten Abschreibungen auf dem Restbuchwert des Verwaltungsvermögens ersetzt durch ein Abschreibungssystem nach Lebensdauer der Anlagegüter. Auch wird ein neuer Kontenrahmen eingeführt. Dazu kommen neue Instrumente wie die Anlagebuchhaltung, die Geldflussrechnung sowie die ausgebaute Berichterstattung zur Jahresrechnung. Damit wird insbesondere dem Anspruch der Steuerzahlenden nach erhöhter Transparenz entsprochen. Das neue Rechnungslegungsmodell nähert sich der Privatwirtschaft an und wird damit ein wirksames Arbeitsinstrument für Behörden und Verwaltung. Die Einführung von HRM2 erfolgt ab 01.01.2016. Die wichtigsten Neuerungen:

Finanzvermögen

– Das Finanzvermögen wird bei der Einführung von HRM2 neu bewertet, Basis der Neubewertung ist der Verkehrswert. Es kann eine vereinfachte Neubewertung vorgenommen werden.

Abschreibungen neues Verwaltungsvermögen

– Abschreibungen des Verwaltungsvermögens erfolgen neu linear nach Nutzungsdauer.

– Zusätzliche Abschreibungen sind zu budgetieren, beim Jahresabschluss sind die tatsächlich errechneten Abschreibungen vorzunehmen.
– Die Gemeinde kann nicht mehr selber über zusätzliche Abschreibungen beschliessen.

Abschreibungen bestehendes Verwaltungsvermögen

– Das Verwaltungsvermögen wird «ausserhalb» der Anlagenbuchhaltung linear abgeschrieben.
– Die Abschreibungsdauer kann zwischen 8 und 16 Jahren anlässlich der Genehmigung des ersten HRM2-Budgets gewählt werden (Budget 2016). Die gewählte Dauer kann nicht geändert werden.
– Bis am 31.12.2015 wird nach HRM1 abgeschrieben (Abschreibungssatz 10%).

Die Einführung des HRM2 wirkt sich bereits auf das Budget 2015 aus. In der Botschaft zur Gemeindeversammlung finden Sie weitere Informationen.

Markus Mosimann, Gemeinderat Ressort Finanzen



SICHERHEIT

Feuerwehr Brandis

Fusion der Feuerwehren Hasle, Lützelflüh, Rüegsau



Voranzeige Fusionsfest
Samstag, 10. Januar 2015, 10:30 Uhr
Emmenschachen Lützelflüh

KOMMANDO-ÜBERGABE FEUERWEHR RÜEGSAU

Mit dem Startschuss der Feuerwehr Brandis wird das Kommando der Feuerwehr Rüegsau auf den 31. Dezember 2014 aufgelöst. Exakt auf dieses Datum geht auch der aktuelle Feuerwehr-Kommandant Peter Reinhard in die wohlverdiente Feuerwehrpension. Peter – oder Pedro, wie er auch gerne genannt wird – ist seit 30 Jahren in der Feuerwehr. Er hat die gesamte Feuerwehrkarriere durchlaufen. Erst Soldat, dann Gruppenführer, dann Löschzugchef bis er schliesslich per 1. Januar 2003 Kommandant wurde und die operative Führung der Feuerwehr übernommen hat.

Sein Können wurde leider gleich in den ersten Tagen seines Amtes auf die Probe gestellt. Am Spätabend vom 5. Januar 2003 brach nämlich ein Grossbrand in der Kobel-Garage im Rüeгаuschachen aus. Die Feuerwehr musste gegen die Zeit, gegen die Dunkelheit und gegen die damals winterlichen Verhältnisse kämpfen. Obschon die Garage Totalschaden erlitt, konnten die Nachbargebäude vor grösseren Schäden geschützt werden.

Zum Glück haben während der Ära von Peter keine weiteren Grossbrände mehr gewütet. Ein paar Mal wurde es aber «bränzlich» als z.B. ein angezündeter Asthaufen bedrohlich nahe von Gebäuden ausser Kontrolle geraten ist oder als an einem Sonntag-nachmittag ein Kompost in Rüeгаuschachen neben einem alten Holzschopf plötzlich brannte, weil am Vorabend heisse Asche darin entsorgt wurde. Weiter sind auch einige Kaminbrände glimpflich verlaufen. Entweder konnte jeweils die Feuerwehr rechtzeitig eingreifen, oder es waren einfach Glück und Bewahrung dabei.

In der Zeit von Peter war auch unsere Gemeinde immer wieder von Unwettern betroffen. Das schlimmste Ereignis war das vom 21. Juni 2007, wo weite Teile in Rüeгаsau und Rüeгаuschachen überflutet wurden. Diese Zeit war für die Feuerwehr und insbesondere für deren Chef sehr intensiv. Peter war Einsatzleiter und war darum auch noch Tage nach dem Ereignis im Einsatz gewesen. Die Feuerwehr Rüeгаsau wurde

damals durch Angehörige der Feuerwehr Lützelflüh und den Zivilschutz beim Aufräumen und den wichtigsten Sofortmassnahmen unterstützt. Andere Unwetter waren zwar weniger umfangreich, was aber nicht heisst, dass es für Direktbetroffene weniger schlimm war.

Weitere Einsätze, die Peter leitete, standen im Zusammenhang mit Verkehrsunfällen, die zum Teil auch mit Todesfällen verbunden waren. Hier war nicht unbedingt die körperliche sondern die emotionale Belastung gross.

liche Male hat Peter geholfen, Rindvieh oder Pferde aus Jauchegruben zu holen. Die Besitzer erhielten ihre Tiere jeweils wieder gesund zurück.

An dieser Stelle könnten hunderte von weiteren Einsätzen aufgezählt werden, wo die Feuerwehr herangezogen wurde, bei welchen Peter entweder selbst dabei war oder zumindest geplant hat. Dazu gehören Parkdienste für grosse Anlässe, Verkehrsregelungen (z.B. beim Slow-up) und Einsätze wegen Insekten (Wespen).



Vorbereitung der Hauptübung
«Absturz einer Boeing 747»



Es gab aber auch Einsätze mit richtigen Happy Ends. In diese Kategorie fallen vor allem Tierrettungen. So wurde unter der Leitung von Peter z.B. eine Katze aus einer tief verlegten Leitung befreit – das Büsi hatte zuvor tagelang gemiaut, was Passanten auf die missliche Situation des Tieres aufmerksam gemacht hatte. Eine andere Katze hat sich zu viel zugetraut und ist auf einen hohen Baum geklettert. Da sie beim Hinabsteigen den Mut verliess, musste eine kleine Truppe der Feuerwehr ausrücken und den «Angsthasen» mit einer Leiter vom Baum holen. Et-

Damit ein Ernstfall möglichst effizient und zielgerichtet abgewickelt werden kann, muss jede Blaulichtorganisation und somit auch unsere Feuerwehr den Übungsbetrieb ernst nehmen. Pedro war es wichtig, dass Übungen möglichst realitätsnah, also so wie es im Ernstfall sein könnte, waren. Da gab es einige Feuerwehrübungen, die diesen Aspekt besonders gut erfüllten. Eine solche Übung war eine Hauptübung mit dem Übungsthema «Absturz einer Boeing 747 im hinteren Gemeindegebiet». Das Flugzeugswrack lag weit verteilt auf einem Feld. Die

Triebwerke wurden mittels Silorundballen supponiert. Überall Rauch und Feuer. Der Auftrag der Feuerwehr und der anwesenden Sanitäter war zuerst die Absturzstelle zu sichern, danach Überlebende zu retten und schliesslich die Brände zu löschen. Schliesslich musste aufgeräumt werden. Die Feuerwehrleute und die Sanitäter waren froh, dass sie dabei keine echten Leichenteile entdeckten ...

Eine Strassenrettungsübung zum Thema «Personenrettung aus einem verunfallten Auto» war ebenfalls fast wie im Ernstfall. Ein Sanitäter stellte sich zur Ver-

dig weiter entwickelt – Pedro hat dies mit viel Einsatz und Geschick vorangetrieben. In seiner Zeit wurden einige grössere Projekte durchgeführt – z.B. die Erfassung der Einsatzpläne für das ländliche Gemeindegebiet, die Beschaffung von Fahrzeugen, die Einführung des Alarmstufenplans und etliche Beschaffungen und Einführungen in Zusammenhang mit neuem Material (Wärmebildkamera, Rauchlüfter, Rauchvorhang, Uniform) infolge neuer Anforderungen der Gebäudeversicherung GVB. Letztlich war sein Wissen und seine Erfahrung auch im Fusionsprojekt Feuerwehr Brandis gefragt, das kurz vor dem Abschluss steht.



Peter in Einsatzleitermontur



Peter als Löschzugchef in jüngeren Jahren

fügung und liess sich durch Spezialisten der Strassenrettungsgruppe vom Stützpunkt Sumiswald aus einem abbruchreifen Auto bergen. Dabei wurde mit einem Spezialgerät das Auto aufgeschnitten und so das Dach des «Unfallautos» abgehoben, um an die «verunfallte Person» zu gelangen. Ein Detail – der Sanitäter war geschminkt und es sah so aus, als hätte er eine riesige Wunde am Kopf und würde stark bluten. Passanten und Schaulustige meinten tatsächlich, dass es sich damals um einen richtigen Unfall handelte. Die Feuerwehr hat sich in den letzten 12 Jahren stän-

An dieser Stelle sei Peter für sein unermüdeliches Engagement als Kommandant der Feuerwehr Rüegsau gedankt. Im gleichen Atemzug gilt der Dank aber auch gerade Peters Frau Margrit. Margrit liess ihren Pedro so oft ziehen und unterstützte ihn, damit er sich voll und ganz im Interesse der öffentlichen Sicherheit einsetzen konnte.

Rudolf Oppliger, Fourier
Andreas Mosimann, Materialverwalter

SOZIALES

IM NOTFALL GUT GESCHÜTZT: NEUVERTEILUNG VON JODTABLETTEN IM HERBST 2014

Alle zehn Jahre werden im Umkreis der Schweizer Kernkraftwerke vorsorglich Jodtabletten an die Bevölkerung abgegeben. Anfangs Jahr hat der Bundesrat den Radius für die Verteilung von 20 auf 50 Kilometer ausgeweitet. Zwischen dem 27. Oktober und Ende November 2014 erhalten im Verteilgebiet gut 4,9 Mio. Einwohnerinnen und Einwohner ihre persönliche Packung Jodtabletten (Kaliumiodid 65 AApot Tabletten). Sie dienen der Vorsorge und dürfen im Ereignisfall nur auf Anordnung der Behörden eingenommen werden.

Rücknahme der alten Jodtabletten

Im Jahr 2004/2005 wurden letztmals Jodtabletten an die Bevölkerung verteilt – damals 20 Kilometer um die Schweizer Kernkraftwerke – die sich nun dem Ablaufdatum nähern. Wer noch solche besitzt (rote Verpackung), kann sie nach Erhalt der neuen Tabletten einfach in der nächsten Apotheke oder Drogerie zurückgeben.

Warum Jodtabletten?

Kaliumiodid 65 AApot Tabletten tragen dazu bei, die Sicherheit der Bevölkerung im Umfeld eines Kernkraftwerks

zu erhöhen. Bei einem schweren Kernkraftwerkzwischenfall kann radioaktives Jod in die Umgebung austreten. Dieses wird vom Menschen durch die Atemluft aufgenommen und reichert sich in der Schilddrüse an. Jodtabletten verhindern die Aufnahme von radioaktivem Jod in die Schilddrüse.

Weitere Fragen?

Online sind unter www.kaliumiodid.ch ebenfalls ausführliche, allgemein verständliche Informationen zur Neuverteilung verfügbar. Dort finden sich zum Beispiel Antworten auf die häufigsten Fragen aus der Bevölkerung. Bleiben trotzdem Fragen offen, so steht zwischen dem 27. Oktober und dem 5. Dezember 2014 die «Jodtabletten-Hotline» zur Verfügung. Erreichbar ist sie unter der Telefonnummer 0848 44 33 00.

Sie müssen nichts unternehmen. Alle Haushalte, Betriebe und öffentliche Einrichtungen in Rüegsau werden durch den Bund direkt beliefert.

Marianne Seiler, Gemeindeschreiberei

UMWELT

ENTSORGUNG ALTGLAS

In der Schweiz kann man in über 22'000 Glascontainern sein Altglas entsorgen. Dies ist auch in der Gemeinde Rüegsau möglich. Die Standorte der Sammelstellen sind im Ghüderblatt der Gemeinde Rüegsau ersichtlich.

Altglas – Der Begriff

Unter Altglas versteht man sämtliche Flaschen aus Glas (Getränkeflaschen) sowie alle Lebensmittelverpackungen aus Glas (Marmelade-, Joghurt-, Gurkengläser, etc.), die das Glasrecycling-Signet aufweisen.

Nicht dazu gehören Trinkgläser, Glasschüsseln und gläserne Gratinformen, Geschirr, Blumenvasen sowie alle Arten von Glasscheiben und Spiegeln. Es dürfen weder Keramik, noch Porzellan oder sonstige Materialien in den Glascontainern entsorgt werden.

Aktuelles

In letzter Zeit werden oftmals Glasscheiben vor dem Glascontainer deponiert. Diese müssen jeweils durch Ge-

meindeangestellte zerkleinert und Scherbe für Scherbe in den Flascheneinwurf der Container geworfen werden. Es kommt regelmässig vor, dass Glasschüsseln oder sogar Keramik ausserhalb des Containers platziert werden.

Damit unser Altglas auch in Zukunft eine gute Qualität für das Recycling aufweist, bitten wir Sie, zukünftig nur noch das oben erwähnte Altglas in die Altglascontainer zu werfen. Sonstige Materialien, für welche die Gemeinde keine Separatsammlung hat, müssen gemäss Ghüderblatt der Gemeinde Rüegsau direkt an die Reinhard Recycling AG, Bigenthal (031 701 04 30) oder die AVAG, Langnau (033 226 56 56) übergeben werden. Besten Dank.

Bei Fragen steht Ihnen das Sekretariat der Umweltkommission Rüegsau zur Verfügung (034 460 70 70 oder einwohnerkontrolle@ruegsau.ch).

Martina Blaser, Sekretariat Umweltkommission



SCHULE

GEMEINSAMER WALDTAG DER DREI KINDERGÄRTEN EMMENBRÜCKE, SCHULHAUSMATTE UND RAINMATTE

Am Donnerstag, 18. September 2014, fand der gemeinsame Waldtag der drei Kindergärten von Rüegsauschachen statt. Mit über 60 Kindern und fünf Begleitpersonen erlebten wir beim Spatzennest eine spannende und schöne Zeit miteinander.

Die Kinder wurden in gemischte Gruppen eingeteilt, d.h. von jedem Kindergarten hatte es Kinder in einer Gruppe. Das gab Gelegenheit, sich gegenseitig kennenzulernen. Die Gruppen waren anschliessend an verschiedenen Posten beschäftigt:

Sie machten Erfahrungen beim Nageln, suchten Feuerholz, konnten auf einem Reif «rittigampfe» und versuchten sich im Tannenzapfen werfen.

Es gab aber auch ruhigere Posten, wie das Basteln mit Holz und Schnur, Stäbe schnitzen (natürlich unter Aufsicht!) und Buechli anschauen.

Gemeinsam haben wir das Picknick genossen und als Höhepunkt unseres Waldtages haben wir auf dem Feuer noch Marshmallows gebraten.

Müde – aber sehr zufrieden – haben wir dann den Rückweg unter die Füsse genommen.

Im Namen aller
Eveline Zürcher, Lehrperson Kindergarten

PROJEKTWOCHE DER SEKUNDARSTUFE I 20. BIS 24. OKTOBER 2014 – DIE 4 ELEMENTE

Während einer Woche beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler in acht Gruppen mit den vier Elementen.

Die Lehrkräfte leiten die verschiedenen Ateliers: Erde, Wasser, Luft und Feuer. Sie ermöglichen den Schülergruppen vielfältige Lern- und Arbeitserfahrungen: Kartoffelcakes backen, Feuer richtig löschen, Windsulpturen herstellen, Blut erforschen sind nur einige der interessanten Angebote.

Die Fotos und Texte erlauben einen Einblick in diese spannende Woche.

WASSER

Blutzellen Weiss und Rot

Was sieht man unter dem Mikroskop? Warum transportieren die roten Blutkörperchen Sauerstoff? Wie gross ist der Wasseranteil im Blut? Solche Fragen werden beim Element Wasser, im Klassenzimmer der 7r geklärt. Es wird mit Schweineblut gearbeitet. Sobald man sich mit dem Mikroskop auseinander gesetzt hat kann es losgehen. Man macht einen abstrich auf ein Plättchen und legt es unter die Linse des Mikroskopes. Nach kurzem justieren des Mikroskoptisches kann man die roten Blutkörperchen sehen. Um die weissen Blutkörperchen zu sehen braucht es Tinte oder eine andere blaue Farbe die flüssig ist. Die Resultate die man dabei sieht skizziert man auf einem Blatt festgehalten. *~ Loik*

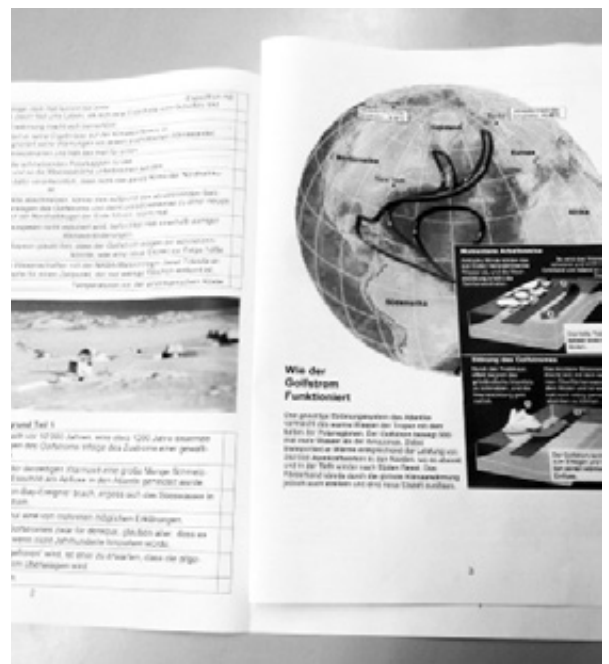


The Day after Tomorrow

Im Kurs «Element Wasser» wurde der Katastrophenfilm «The Day after Tomorrow» gezeigt. In diesem Film geht es um die Erderwärmung und die Gefahren, welche es bringt. Wenn der Golfstrom nicht mehr funktioniert, dann bricht das ganze System zusammen und wir bekommen ein total anderes Wettersystem. Der Golfstrom ist eine rasch fliessende Meeresströmung im Atlantik. Er ist Teil eines globalen maritimen Strömung Systems, das globalen Förderbands. In Richtung Europa wird der Golfstrom zum Nordatlantikstrom. Er ist Teil der westlichen Randströmung und beeinflusst das Klima in Nordeuropa. Ohne den Golfstrom wäre es bei uns im Schnitt fünf bis zehn Grad kälter. Eine Abschwächung dieser Wärmepumpe hätte also grosse Auswirkungen. *~ Jael*

Die ganze Katastrophe im Film ist ein bisschen übertrieben worden, da das ganze Drama gar nicht innerhalb von Tagen passieren könnte. Aber es ist möglich innerhalb längerer Zeit. Hollywood hat also geschafft, den Menschen klar zu machen, was auf uns zu kommt. Das haben etliche Forscher und Wissenschaftler nicht geschafft.

Gegen Schluss des Kurses haben die Teilnehmer noch einen Test machen können, indem sie sahen, wie sorgfältig sie mit der Erde umgehen. Dieser Test ist unter www.footprints.de zu finden.





Holzbrücke

Bei einem Posten mit dem Element Wasser müssen die Schüler zu der Holzbrücke, bei der Brückenstrasse. Die Schüler müssen ein Kreuzworträtsel ausfüllen, das Lösungswort finden und eine Skizze von der Frontansicht der Brücke machen. Man findet an beiden Enden der Brücke eine Informationstafel. Die Brücke hat 15 Bögen und ist mit 13 Lampen ausgerüstet. Erbaut wurde sie 1839 von den zwei Zimmermeistern Rudolf und Jakob Schmid. Zwei Jahre zuvor wurde die «Alte Holzbrücke» von der Emme weggerissen. Die neue Holzbrücke liegt ca. 700m flussabwärts der «alten Holzbrücke». Die einzige Erneuerung an der Brücke wurde 1997 durchgeführt. Sie machten ein neues Schindeldach. Dafür benötigte man ca. 200'000 Schindeln. Die Holzbrücke besteht zum grössten Teil aus Tanne. Sie überbrückt die Emme und verbindet die Gemeinden Hasle und Rüegsau. Die Emme ist ca. 80km lang und mündet an der Emmenspitz in Solothurn in die Aare. Die Brücke gilt als längste Holzbogenspannbrücke Europas. Sie misst ca. 80m und hat eine Bogenspannweite von ca. 70m.

~ Tanja

FEUER

Was tun, wenn es brennt ...

Im Areal der Blaser Swissslube haben Schüler der 7., 8. und 9. Klasse Feuerlöschübungen gemacht. Auf dem Areal standen ganz viele Feuerlöscher, jene die leer waren legte man flach auf den Boden, das man sah das sie leer waren. Die Schüler haben zum Beispiel ein Feuer gemacht und dann mit einer Löschdecke gelöscht oder mit dem Feuerlöscher gelöscht. Sie mussten aber darauf achten das sie mit dem Feuerlöscher nicht zu lange löschten, denn ein Feuerlöscher kann nur ca. 4 – 6 Sekunden löschen. Bevor die Schüler die Übungen machen konnten, mussten sie eine Schutzjacke, Handschuhe und eine Schutzbrille anziehen Die Mädchen mit langen Haaren, mussten die Haare zu-



sammen binden. Sie haben auch gelernt das man nicht mit jedem Feuerlöscher jedes Feuer löschen kann, einige Feuerlöscher kann man nur für spezielle Feuer benutzen. Der Feuerwehrmann hat erzählt dass wenn man Öl kocht und Wasser dazu giesst, dass es dann explodiert. In einem Gebäude haben sie auch noch andere Feuerlöschübungen gemacht.

~ Gianna

Wie funktioniert eine Wärmebildkamera?

Eine Wärmebildkamera funktioniert ähnlich wie eine normale Kamera. Nur fängt sie Infrarotstrahlen ein. Die Schüler die das Element Feuer hatten konnten mit einer Wärmebildkamera die Körpertemperatur des Mitschülers sehen.

Alles vom Körper wird Rot gefärbt, Das heisst, dass die Körpertemperatur ziemlich warm ist. Ungefähr 36° C. Die Augen werden nicht rot gefärbt, denn die Augen sind nicht so warm wie der Rest des Körpers.

Wie funktioniert ein Feuerlöscher?

Im Feuerlöscher drin muss Druck aufgebaut werden. Ohne Druck geht mit dem Feuerlöscher nichts. Wenn dieser Druck da ist, kann man die Flüssigkeit ausstossen.

Was die Schüler gemacht haben!

Die Schüler mussten eine Feuerjacke, eine Schutzbrille und Handschuhe anziehen, um sich zu schützen. Danach nahm ein Schüler nach dem anderen den Feuerlöscher und löschte das Feuer in einem Gefäss. Bei der Löschdecke musste man auch eine Feuerjacke, eine Schutzbrille und Handschuhe anziehen. Dort ging es darum, das Feuer mit der Löschdecke zu ersticken. Denn das Feuer braucht Sauerstoff und diese Decke ist Sauerstoff dicht und das Feuer kann nicht überleben.

~ Philipp



feurig musizieren....und sich bewegen

Wir sind im Musikzimmer mit dem Lied «Burn it down» von Linkin Park willkommen geheissen worden. Die 24 Schüler haben gemeinsam musiziert. Jedes spielte ein Instrument, z.B. Cello, Schlagzeug, Keyboard, Schweizerorgel, Gitarre, E-Gitarre und sogar Xylophon. Die Sängerin hat gleichzeitig zum Singen die Schweizerorgel gespielt. Es hat alles sehr gut zusammen gepasst und es hat schön geklungen. ~ Laura

LUFT

Element Luft

Luft ist eine unserer wichtigsten Lebensgrundlagen. Überall um uns herum ist Luft. Auch wenn wir sie in der Regel nicht wahrnehmen, weil wir sie weder sehen, schmecken, hören, riechen, noch anfassen können. Auch wenn sie unsichtbar erscheint, ist Luft vorhanden. Sie ist immer da und braucht Platz. Luft ist ein gasförmiger Stoff und besitzt, wie alle anderen Stoffe auch Eigenschaften – so hat Luft ein Volumen und nimmt Raum ein.

Arbeiten im Werkraum

Zum Element Luft baute eine Gruppe Windräder. Die Entscheidung zwischen Metall und Plastik muss man selber treffen. Beim Plastik baut man die Windräder aus PET-Flaschen die jeder/jede mitgebracht hatte. Jeder hatte am Schluss sein eigenes Produkt. Beim Metall arbeiteten alle an einem Windrad. Je nach Grösse der Metallgruppe gab es sogar zwei Windräder. Die Metall Windräder wurden grösser als die aus Plastik. ~ Guenin

Die Gruppe im Werkraum baute Windräder aus Metall. Sie schneiden Plättchen aus – schneiden Röhrchen zu und schneiden Gewinde und dort wo die Plättchen befestigt wurden, ist ein altes Velorad. ~ Ramon



Fliegende Bilder / Flugblätter

Das Erstellen eines Flugblattes im Kurs Luft war knifflig.

ERDE

Biker-Parcours Preisegg

Auf der Preisegg findet heute ein anspruchsvoller Biker-Parcours statt. Es gibt verschiedene Posten, bei denen man seine Kunst mit dem Fahrrad beweisen kann. Auf einer Seite liegen Holzbretter am Boden und man probiert, so schnell wie möglich darüber zu jumpen. Daneben stehen Hütchen in einem Meter Abstand und man kann probieren, so schnell wie möglich zwischen durch zu crossen. Wenn man weiter rüber geht, kommt man zu einem Band, das am Boden liegt und mit Steinen befestigt ist. Die Aufgabe ist, so langsam wie möglich in diesem



schmalen Gang hindurch zu fahren. Der heutige Rekord liegt bei 47 Sekunden. Da manchmal spitzige Gegenstände am Boden liegen und es Löcher in die Reifen gibt, wird erklärt, wie man durchlöcherter Reifen flickt und man kann selber einen Veloschlauch flicken. Damit man die Löcher im Veloschlauch findet, taucht man den kaputten Schlauch, gefüllt mit Luft, in eine Pfütze und pumpt Luft in den Schlauch. Wenn nämlich die Luft aus dem Loch entweicht, gibt es an dieser Stelle eine Luftblase und man findet das Loch besser. Die Leute, die keine Lust auf einen Wettkampf haben, oder ein bisschen Fitness treiben wollen, können auch eine Tour machen. Herr Ammann und Herr Tanner, die alles organisiert haben und die immer an Ort und Stelle sind, haben eine Karte der Umgebung. Man kann in kleinen Gruppen die Umgebung erkunden und das Emmental kennen lernen.

~ Julia

Kartoffelkuchen

Die Gruppen die das Thema Erde hatten, gingen genauer auf das Thema Kartoffel ein. Zuerst schauten sie einen Film, danach ging es in die Schulküche zum Kartoffelkuchen backen. Wir konnten ihnen gerade dabei zuschauen. Ein paar Zutaten fanden wir fragwürdig... z. B. gemahlene Mandeln oder auch Bittermandelaroma, da es ja ein Kartoffelkuchen werden sollte. Stella & Ditta oder Ratte & Annabelle waren die zwei Kartoffelsorten die gebraucht wurden. Beide sind festkochende Kartoffelsorten. Neben den festkochenden Kartoffeln gibt es auch mehlig kochende oder vorwiegend festkochende Kartoffeln. Für den Kartoffelkuchen, der mich eher an ein Cake erinnerte, braucht man aber wie schon gesagt festkochende Kartoffeln. Der Kuchen kam in den Backofen und wurde dort 45 min. bei 180 Grad gebacken. Während der Kuchen im Ofen war, bastelten sie Kartoffelstempel und bedruckten so ein Papier mit dem sie schlussendlich den Kuchen einpackten. «Danach machen wir noch ein Quiz über den Film, den wir geschaut haben und über verschiedene Chipsarten, die die Kinder probieren können und dann zuordnen müssen» sagte uns Frau Schüpbach. Ausserdem sagte sie uns, dass sie auch noch ein Memory machen würden. Schön zu sehen war, dass es ihnen Spass machte, darum freue ich mich auf den Tag des Elementes Erde.

Fazit:

Ich fand es spannend zu sehen was sie machen mussten und freue mich auf den Tag. Ich denke, dass wir viel über Kartoffeln lernen werden. Ausserdem bin ich auf den Geschmack des Kartoffelkuchens gespannt.

~ Rhea

Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I



Gemeindebibliothek Rüegsau

Rüegsaustrasse 30, 3415 Rüegsausachachen
Telefon 034 461 22 02 www.wirlesen.ch



Väsli für die Chline

Regina Meier-Gilgen weiss Kinder und ihre Begleiter mit alten und neuen Väsli und Liedli zu begeistern. Für Kinder ab 9 Monaten und ihre Eltern.

Datum:	1. Dezember 2014 2. Februar 2015 2. März 2015
Zeit:	9.00 Uhr
Dauer:	ca. 30 Minuten
Ort:	Gemeindebibliothek Rüegsau (beim Coop-Center) Rüegsastr. 30 3415 Rüegsausachachen
Anmeldung:	Anmeldung unnötig. Gratis.

GEMEINDEBIBLIOTHEK

WETTBEWERB ONLINE KATALOG

In den letzten Rüegsau Nachrichten stellten wir von der Gemeindebibliothek Rüegsau folgende Wettbewerbsfrage: Suchen Sie auf unserem Online-Katalog auf www.winmedio.net/ruegsau einen Buchtitel, der das Wort Traum enthält. Aus den eingegangenen richtigen Antworten haben wir die drei folgenden Gewinner ausgelost:

- Reto Hulliger, Lützelflüh
- Martin Kaufmann, Rüegsausachachen
- Olivia Leuenberger, Lützelflüh

Wir gratulieren ihnen zum Gewinn je einer Filmkarte im Wert von 30 Franken.

Susanne Burkhalter, Bibliothek Rüegsausachachen

Hans Jürg Zingg: Gedicht-Lesung

Donnerstag, 20. November 2014, 20 Uhr
In der Gemeindebibliothek Rüegsau
Eintritt frei – Kollekte

Hans Jürg Zingg, Hasle-Rüegsau, einst Kabarettist, heute Mundartlyriker und ältester Poetry Slammer der Schweiz, liest Gedichte aus seiner Sammlung «my wörtersack, gedicht ir bärner umgangssprach [spoken wöörd]», erschienen im November 2014 bei Pro Lyrica.

ÜBERBAUUNG GERBEMATTE

EINREICHUNG DES BAUGESUCHS

Am 15. Oktober 2014 wurde das Baugesuch für die Überbauung Gerbematte der Gemeinde Rüegsau eingereicht. Im neuen, auf Initiative von Peter Blaser, Verwaltungsratspräsident der Swisslube AG, erarbeiteten Projekt, werden 61 Wohnungen für Jung und Alt entstehen. Das durch das Architekturbüro Stadler Vogel – in Hasle-Rüegsau bestens bekannt durch mehrere Bauten der Blaser Swisslube – erarbeitete Projekt umfasst ein dreigeschossiges Hauptgebäude in T-Form, das sich perfekt in die Brache der Gerbematte einfügt. Ergänzt

wird dieses durch zwei frei stehende zweigeschossige Gebäude, parallel zur Alpenstrasse. Der begrünte Raum zwischen den Bauten erhält den Charakter eines Innenhofs und lädt ein zum Flanieren und sich begegnen.

Das Projekt sieht eine Nutzung von Wohnen für Alt und Jung und Dienstleistungen wie zum Beispiel einer KITA vor. Gebaut werden helle, geräumige 2½-, 3½-, 4½- und ein paar 5½-Zimmerwohnungen. Auf der Gerbematte soll – in Ergänzung zum Dorfkern von Hasle-Rüegsau –



BILDERBÖRSE GALLERY

VERKAUFS-AUSSTELLUNG BEDEUTENDE SCHWEIZER KUNST

Die Bilderbörse Gallery in Rüegsauschachen wartet einmal mehr mit einem beeindruckenden Kunsterlebnis im Emmental auf. Ein Teil der Börsenräumlichkeiten sind aus diesem Anlass zu einem zweckdienlichen Galerie-Präsentationsraum umgewandelt worden.

Die Verkaufsausstellung «Bedeutende Schweizer Kunst» bietet eine Fülle verschiedenster Stilrichtungen und dürfte sowohl fachmännische Sammler als auch kunstbeflissenes Publikum zu Spontankäufen animieren. Die Gemälde und Skulpturen aus verschiedenen Epochen und Stilrichtungen stammen alle aus Privatsammlungen aus dem In- und Ausland. Namen wie Amiet Cuno, Anker Albert, Baumann Fred, Bay Hanny, Calame Alexandre, Dürr Louis, Erni Hans, Fink Waldemar, Gartmeier Hans, Geiger Ernst, Girardet Karl, Hodel Ernst II, Hug Fritz, Le-maître Nathanael, Robert Philippe, Stauffer Fred, Widmer Max, Wieland Hans Beat sowie Werke weiterer namhafter Schweizer Künstler werden angeboten.

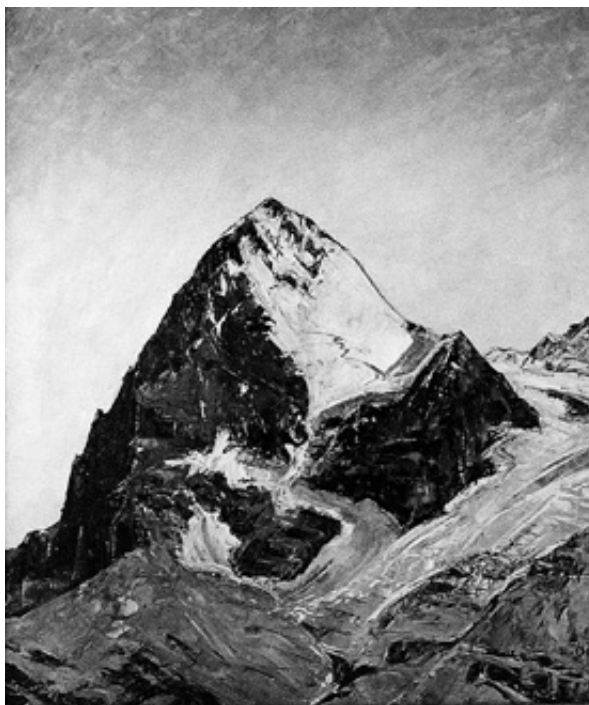
Verkaufsausstellung «Bedeutende Schweizer Kunst»

So. 23. November bis So. 28. Dezember 2014

Do. – Fr., 14 – 17 Uhr,

Sa. 10 – 12 Uhr, 13 – 16 Uhr,

So. 14 – 17 Uhr, oder nach telefonischer Vereinbarung



Bilderbörse Gallery
Alpenstrasse 8 – 10, 3415 Rüegsauschachen
Tel. 034 461 59 25
www.bildergallery.ch

Franz Hofer, Bilderbörse Gallery

ein lebendiger Ort entstehen, wo man wohnt, sich trifft oder seiner Arbeit nachgeht.

Per 15. Oktober 2014 wurde das Baugesuch eingereicht. Bleiben Einsprachen aus, kann mit dem Bau im Frühjahr 2015 begonnen werden. Realisiert wird in einer ersten Phase der T-förmige Bau im Zentrum der Gerbematte, der rund 40 Wohnungen umfasst.

Sabine Käch, Gerbematte AG



GEMISCHTER CHOR SÄNGERFRÜNDE HASLE-RÜEGSAU

VEREINSANLASS 2015

Nach einem aktiven Sommerprogramm mit Sängertag, Altersheimsingen und Vereinsausflug folgen nun noch Auftritte im Dändlikerhaus in Ranflüh und die traditionelle Mitwirkung am Oktober-Seniorenessen.

Mit Volldampf ist der Chor am Üben für seinen Vereinsanlass 2015. Nach dem bunten Strauss Emmentaler Lieder vom letzten Winter, bildet nun das Thema «Wasser» einen Schwerpunkt auf dem Programm. Es ist eindrücklich, wie viele Kompositionen in Mundart sich zu diesem Thema finden.

Damit die Geselligkeit im Verein nicht zu kurz kommt, darf doch auch der Höck nach der Singprobe nicht fehlen. Schliesslich ist während dem Üben volle Konzentration gefragt, und das gibt auch Durst.

Wer hätte noch Lust, bei diesem aktiven Verein mitzumachen? Probeabend ist jeweils der Dienstag, 20.15 Uhr im Kirchgemeindehaus Rüeegsauschachen. Der unverbindliche Besuch eines Probeabends ist jederzeit möglich.

Übrigens: Der Vereinsanlass mit Konzert und Theater findet am 31. Januar/4. + 7. Februar 2015 in der Krone in Rüeegsbach statt. Es würde uns freuen, auch Sie begrüßen zu dürfen.

Walter Aeschlimann

SPITEX REGION LUEG

DER SPITEX STÜTZPUNKT RÜEGSAU ZIEHT UM



Ab November 2014 starten die Mitarbeitenden der SpiteX für die Region vom neuen Stützpunkt in Hasle.

Der bisherige Stützpunkt in der alten Post in Rüeegsau platzte aus allen Nähten. Wir nutzten die Gelegenheit, im Gebäude der Geschäftsstelle an der Kalchofenstrasse 20, frei werdende Räume dazu zu mieten.

Für die von uns versorgten Menschen in der Region ändert sich nichts! Auch alle Telefonnummern bleiben bestehen.

Katrin Bucher, Geschäftsleiterin SpiteX Region Lueg



BROCKENSTUBE

Verkaufslokal

Im Gebäude des Heimtex Fachmarkt, Lagerhausweg 5
(hinter Coop)

Kontaktpersonen

Regula Steinmann 034 461 47 12
Elsbeth Krebs 034 461 45 02

Warenannahme

Gut erhaltene, saubere und brauchbare Sachen nehmen wir gerne während den Öffnungszeiten oder nach telefonischer Vereinbarung entgegen.

Das Brocki-Team freut sich auf Ihren Besuch!
Regula Steinmann

Öffnungszeiten November 2014 – Februar 2015

Freitag	14. November	14.00 – 17.00 Uhr
Samstag	29. November	10.00 – 16.00 Uhr
Freitag	12. Dezember	14.00 – 17.00 Uhr
Samstag	27. Dezember	10.00 – 16.00 Uhr
Freitag	09. Januar	14.00 – 17.00 Uhr
Samstag	31. Januar	10.00 – 16.00 Uhr
Freitag	13. Februar	14.00 – 17.00 Uhr
Samstag	28. Februar	10.00 – 16.00 Uhr



KIRCHGEMEINDE  Rüggsau

KIRCHGEMEINDE RÜEGSAU

KERZENZIEHEN 26. – 28. NOVEMBER 2014
IM KIRCHGEMEINDEHAUS RÜEGSAUSCHACHEN



Daten

Mittwoch, 26. November, 14.00 – 17.30 Uhr
Donnerstag, 27. November, 15.00 – 17.30 Uhr
Freitag, 28. November, 14.00 – 17.30 Uhr

Baumwollappen selber mitbringen!

Kinder bis 8-jährig in Begleitung einer erwachsenen Person. Bei Fragen: 034 461 62 14

Regula Knuchel



RÜCKBLICK SENIORENFERIEN 2014

Die Reise führte uns am 15. Juni 2014 ins Berner Oberland in die Lenk, wo wir im schönen Hotel Simmenhof zu Gast waren. Dort fühlten sich alle sehr wohl, genossen die prächtige Aussicht, die vorzügliche Küche und den grosszügigen Wellnessbereich. Auf verschiedenen interessanten Ausflügen lernten wir die Umgebung kennen: Bühlberg, Betelberg, Lenkersee, Simmenfälle und Laubbärgli. Der Bergfrühling empfing uns mit paradiesischer Blumenpracht. Wie schön war es dann, nach ausgiebigen Spaziergängen im 32 Grad warmen Wasser zu schwimmen und sich an den Wasserdüsen massieren zu lassen! Tägliche Kurzandachten sorgten für spirituelle Impulse. Daneben blieb viel Zeit um zu entspannen, zu plaudern und die Zeit zu geniessen.

Eine Rösslikutschenfahrt bildete den krönenden Abschluss der gelungenen Ferienwoche. Im Kleinbus mit Thomas Berger am Steuer gelangten wir am 20. Juni 2014 sicher und zufrieden nach Hause ins Emmental.

Die Seniorenferien 2015 finden ebenfalls im Simmenhof in der Lenk statt.

Reservieren Sie sich das Datum:

So, 7. Juni – Fr, 12. Juni 2015.

Wir freuen uns auf Sie!
Pfarrerin Susanna Gehrig



SENIORENNACHMITTAG VOM 26. SEPTEMBER 2014



Eine Gruppe von 14 Frauen besuchte den Seniorennachmittag 60+, um sich über SpitexHome informieren zu lassen. Frau Erika Wüthrich berichtete aufschlussreich, um was es bei der SpitexHome geht. Was früher landläufig unter dem Namen Haushalthilfe verstanden

wurde, beinhaltet auch heute nach wie vor: Staubsaugen, Böden aufnehmen, Wäsche aufhängen, Betten anziehen oder auch Rasen mähen, Keller aufräumen usw. Das alles seinen Preis hat, versteht sich von selbst. Wer eine Zusatzversicherung hat, kann damit rechnen, dass ein Teil davon bezahlt wird. Abklärungen sind nötig, lohnen sich jedoch bestimmt, wenn man dadurch länger zu Hause wohnen kann. Bedarf es der Pflege, ist die normale Spitex zuständig.

Nach diesen Neuigkeiten war das Zvieri mit Kaffee und «Nidlekueche» eine gute Abwechslung.

Ruth Denzler

PFARRERIN EVA EIDERBRANT ÜBERNIMMT DIE LEITUNG DER KUW OBERSTUFE



Per 01. Oktober 2014 übernimmt Pfarrerin Eva Eiderbrant die Leitung KUV Oberstufe und begleitet die Jugendlichen zusammen mit Pfarrerin Susanna Gehrig im kirchlichen Unterricht. Eva Eiderbrant tritt an die Stelle

von Monika Carrano, welche sich primär in der KUV Unterstufe und Fiire mit de Chline engagiert.

Die Kirchgemeindeversammlung vom 30. November 2014 wird über eine unbefristete Anstellung von Pfarrerin Eva Eiderbrant ab 01. Januar 2015 entscheiden können. Somit ist sie für die Zeitspanne vom 1. Oktober – 31. Dezember 2014 als Verweserin angestellt.

Der Kirchgemeinderat heisst Eva Eiderbrant herzlich willkommen und wünscht ihr in ihrem vielfältigen Berufsfeld alles Gute!

Der Kirchgemeinderat

JETZT LESEN – SICH ZUM GEGEBENEN ZEITPUNKT ERINNERN HEILIGABEND UND ALLEIN? DAS DARF NICHT SEIN!

Am Mittwoch, 24. Dezember 2014

werden die Türen des Kirchgemeindehauses Rüegsauschachen geöffnet.

Von 17.00 Uhr bis 21.00 Uhr werden wir bei Musik, Geschichten, gemeinsamen Singen und natürlich mit

Kaffee und Kuchen gemütlich beisammen sein. Ich freue mich auf einen schönen Abend.

Kontakt 034 461 54 10

Ruth Denzler

GEBÄUDEVERSICHERUNG BERN

VERSTECKT SICH EIN ELEKTROBRANDMONSTER IN IHREM HAUS?

Haben Sie gewusst, dass Brände am häufigsten durch Elektrizität verursacht werden? Die Hausexperten der Gebäudeversicherung Bern (GVB) haben wertvolle Tipps, wie Sie Elektrobrandmonstern den Garaus machen und sich vor Feuer schützen können.

Über ein Drittel der durchschnittlich mehr als 3'000 jährlichen Brände im Kanton Bern werden durch Elektrizität ausgelöst. Die gefährlichen Elektrobrände entstehen oft durch fehlerhafte Geräte, Eigenkonstruktionen oder defekte Installationen und verursachen häufig gravierende Gebäudeschäden. Im schlimmsten Fall kosten sie sogar Menschenleben.

Mit den Präventionstipps der GVB-Hausexperten können Sie ihr Hab und Gut vor den Feuermönstern schützen:

- Kombinieren Sie niemals mehrere Mehrfachstecker miteinander
- Rollen Sie Kabelrollen bei Gebrauch immer vollständig ab

- Lassen Sie selbst konstruierte Elektroinstallationen von Fachleuten prüfen
- Achten Sie auf eine ausreichende Belüftung von Elektrogeräten
- Halten Sie Elektrogeräte von brennbaren Materialien fern
- Entsorgen Sie veraltete oder defekte Geräte oder Installationen oder lassen Sie sie von Fachleuten reparieren
- Jeder Haushalt sollte mindestens einen Feuerlöscher, eine Löschdecke und einen oder mehrere Rauchwarnmelder besitzen

Umfassende Präventionstipps finden Sie unter:
www.gvb.ch/brandschutztipps

Hinweis: Eine elektronische Version des Artikels kann via E-Mail an kommunikation@gvb.ch bestellt werden.

Gebäudeversicherung Bern



TAGESELTERNVEREIN MITTLERES EMMENTAL

Die Arbeit als Tagesmutter / Tagesvater – ein Job für mich!

- » Möchten Sie Kinder anderer Familien betreuen?
- » Suchen Sie Betreuung für Ihr/e Kind/er?

Wir vermitteln zwischen Eltern, die einen Betreuungsplatz für ihr(e) Kind(er) benötigen und Personen, die eine familienergänzende Betreuung anbieten.

Wir beraten und unterstützen die Tageseltern, bieten Aus- und Weiterbildungen an und sind für das Inkasso der Elternbeiträge und für die Entlohnung der Tageseltern verantwortlich.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Haben Sie noch Fragen? Wir senden Ihnen gerne Informationsunterlagen! (Lohn Tagesmutter, Kosten Elternbeiträge, etc.)

Nehmen Sie doch einfach mit uns Kontakt auf.

Vermittlerin für die Gemeinden: Rüegsau, Hasle b. B. und Lützelflüh:

Renate Schwander
Gempenstrasse 8, 3415 Rüegsausachen
Tel: 034 461 44 35, Email: renate.schwander@bluewin.ch

Tageselternverein Mittleres Emmental
Hedi Flückiger

SENIORENESSEN IM JAHR 2015

Die Zusammenkünfte zum gemeinsamen Mittagessen in der Aula wurden für das neue Jahr wie folgt festgelegt:

22. JANUAR	20. AUGUST
19. FEBRUAR	17. SEPTEMBER
19. MÄRZ	22. OKTOBER
21. MAI	19. NOVEMBER
25. JUNI	17. DEZEMBER

Für jeden Anlass werden Einladungen mit Anmeldetailon verschickt.

Wir freuen uns, dass wir Ihnen auch im nächsten Jahr einige gesellige und gemütliche Begegnungen anbieten dürfen.

Arbeitsgruppe Seniorenessen

FC HASLE-RÜEGSAU

DAS GROSSE TEAM SPIELT NEBEN DEM PLATZ

Ein Verein wird nicht nur an der Anzahl Mitglieder oder der Anzahl Teams gemessen, sondern vielmehr an denjenigen Personen, die neben dem Platz ihre Freizeit für den Verein in den Vordergrund stellen. Täglich stellen Mitglieder, Angehörige, Freunde und Sympathisanten des FC Hasle-Rüegsau ihre Zeit zur Verfügung, so dass Spiele, Trainings, Anlässe etc. planmässig durchgeführt werden können. Diesen Menschen gehört ein spezieller Dank – ohne sie könnte ein Verein nicht überleben.

Wie viele andere Vereine hat auch der FC Hasle-Rüegsau seit einigen Jahren Mühe, genügend Leute zu finden, welche die Zeit und das Engagement dafür investieren wollen oder können. Um die Arbeiten auf viele zusätzliche Schultern zu verteilen, macht der FC Hasle-Rüegsau zusammen mit anderen Vereinen seit Anfang 2014 bei einem Projekt mit, das der Schweizerische Fussballverband (SFV) in Zusammenarbeit mit der Universität Bern ins Leben gerufen hat. Es geht darum, langfristig mehr Freiwillige für den Verein zu gewinnen, die auch nur kleinste Aufgaben mit wenigen Stunden Aufwand übernehmen können.

«Das grosse Team spielt neben dem Platz» – unter diesem Motto hat der FC Hasle-Rüegsau diesen Herbst seine Image- und Freiwilligen-Kampagne lanciert. In den kommenden Wochen führt der FCHR unter anderem eine standardisierte, unverbindliche Befragung bei allen Mitgliedern sowie allen Leuten aus dem Vereinsumfeld durch. Damit soll abgeklärt werden, welches Potenzial besteht für freiwillige Einsätze zu Gunsten des FCHR.

Der Verein will damit ein Zeichen für die Zukunft setzen und erhofft sich aus dem Projekt die nötige Unterstützung. Bei der Kampagne mitmachen können alle Interessierten. Wer sich gerne ein paar Minuten Zeit für die Befragung nehmen möchte, darf sich gerne melden beim Leiter des Projekts, Sandro Mühlebach (sandro.muehlebach@bluewin.ch, Tel. 079 356 99 35).

Infos zum Projekt und dem Stand der Kampagne gibt es auch unter www.fchasle-rueegsau.ch.

Sandro Mühlebach, FC Hasle-Rüegsau



WILDTIERE

UNFALL PASSIERT – RICHTIG REAGIEREN!

Auch den aufmerksamsten Fahrzeuglenkerinnen und -lenkern kann ein Unfall passieren. Wildtiere überqueren oft die Strasse.

Sofort und richtig handeln

1. Warnblinker einschalten und anhalten
2. Unfallstelle sichern (Pannendreieck)
3. Polizei oder Wildhüter benachrichtigen (Notrufnummer 117)
4. Sich dem Wildtier auf keinen Fall nähern! Wildtiere sind Fluchttiere und haben so extremen Stress
5. Auf Polizei oder Wildhüter warten

Unfälle zu melden ist Pflicht

Bei einem Unfall mit einem Wildtier ist gemäss Gesetz unverzüglich die Polizei oder der Wildhüter zu benachrichtigen. Ein Wildtier anfahren ist nicht strafbar. Wer die Meldung hingegen unterlässt, macht sich strafbar. Auch geflüchtete Tiere können schwer verletzt irgendwo in Deckung tagelang leiden und qualvoll eingehen. Nur wenn Kollisionen unverzüglich gemeldet werden, können die verletzten Tiere durch den Wildhüter zeit- und fachgerecht gesucht und allenfalls erlöst werden.

Versicherungen

Schäden werden nur vergütet, wenn die Unfälle der Polizei oder dem Wildhüter gemeldet wurden und mindestens eine Teilkaskoversicherung abgeschlossen ist.

So vermeiden Sie Unfälle

- Tempo reduzieren, insbesondere bei Warntafeln
- Grössere Vorsicht beim Eindunkeln und nachts
- Aufmerksam fahren, rechte Fahrbahn im Auge behalten
- Nicht zu weit rechts fahren, eher gegen den Mittelstreifen, wenn es die Situation erlaubt
- Beim Erblicken von Tieren in Fahrbahnnähe: Tempo drosseln, Scheinwerfer auf Abblendlicht reduzieren
- Tiere auf Strasse: Abblendlicht, Warnblinker einschalten, wenn möglich anhalten, hupen
- Besondere Vorsicht an unübersichtlichen Stellen wie Wald, Hecken, hohe Getreidefelder und ähnliche Situationen

Anita Schärer, Finanzverwaltung

BFU SICHERHEITSTIPP

BÄUME FÄLLEN IST LEBENSGEFÄHRLICH

Holzerunfälle

Der 26. Dezember 1999 wird den Förstern und Waldbesitzern immer in Erinnerung bleiben. Der Sturm Lothar fegte mit Rekordgeschwindigkeiten über die Schweiz, tötete Menschen und hinterliess immense Schäden. 10 Millionen Bäume wurden umgeworfen, ganze Wälder verwüstet. Doch damit nicht genug: Bei den nachfolgenden Holzarbeiten ereigneten sich viele Unfälle. «Mindestens 16 Personen verunglückten tödlich bei Aufräumarbeiten im Nachgang zu Lothar», erinnert sich Hanspeter Egloff, Leiter Ausbildung bei Waldwirtschaft Schweiz, des Dachverbands der Waldeigentümer. Betroffen waren vor allem Privatpersonen ohne forstwirtschaftliche Ausbildung.

Gemeinschaftskampagne

Eine Arbeitsgruppe unter der Leitung des Bundesamts für Umwelt BAFU, mit Waldwirtschaft Schweiz WVS, Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft BUL und der Suva, ging daraufhin den Ursachen dieser Unfälle auf den Grund und erarbeitete eine Präventionskampagne. Die Botschaft ist einfach und klar: Holzarbeiten lässt man entweder durch eine Fachperson ausführen oder man besucht einen Holzerkurs.

«Es muss allen klar werden: Das Fällen von Bäumen, ohne dafür ausgebildet zu sein, ist lebensgefährlich und sollte nicht mehr vorkommen», sagt Hanspeter Egloff. Waldwirtschaft Schweiz bietet deshalb in allen Regionen der Schweiz Holzerkurse an. Wichtigstes Ziel der Kampagne ist es, diese Kurse bekannter zu machen und die betroffenen Personen – häufig Landwirte – dafür zu gewinnen. Kein einfaches Unterfangen, wie die bisherige Erfahrung zeigt. Die Arbeitsgruppe fährt deshalb neu eine zusätzliche Strategie: «Wir gelangen auch an die Angehörigen unserer Zielgruppe. Denn oft sind es die Partnerinnen, die sich besonders stark um die Sicherheit sorgen und auf Schutzmassnahmen und das Absolvieren eines Kurses drängen», erklärt Egloff.

bfu als Vermittlerin

Auch die bfu engagiert sich für diese Kampagne. Sie hat erhoben, dass sich in den Jahren 2000 bis 2010 durchschnittlich mehr als 4'800 Unfälle bei der Holzaufbereitung und dem Transport ereigneten. Rolf Winkelmann, Leiter Sicherheitsdelegierte der bfu: «Motorsägen werden in jedem Fachmarkt zu günstigen Preisen ange-



boten. Das erweckt den Eindruck, Holzarbeiten könnten von jedermann problemlos ausgeführt werden. Hier besteht dringender Aufklärungsbedarf.» Die bfu nutzt ihre Informationskanäle wie Newsletter, Website oder Plakataushang, um auf die grosse Gefahr bei Waldarbeiten aufmerksam zu machen und für die Holzerkurse zu werben.

Daniel Berger, BFU-Sicherheitsbeauftragter

FINALUTION

FINANZ- UND VERSICHERUNGSLÖSUNGEN

**Unabhängige Beratung
in den Bereichen:**
Versicherungen und Vorsorge
Pensionsplanung
Steuroptimierung
Finanzberatung



Toni Niederhauser

Rüegsaustrasse 12, 3415 Hasle-Rüegsau, Tel. +41 (0)34 423 66 33
info@finalution.ch, www.finalution.ch

Heimtex

Fachmarkt

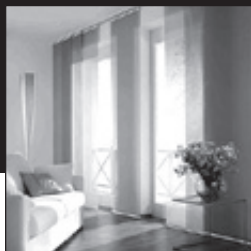
3415 Hasle-Rüegsau (hinter Coop)
Tel. 034 461 00 77
www.prpromotion.ch



**RICHTIGES PRODUKT
DURCH
FACHBERATUNG!
MIT SYSTEM
BESSER WOHNEN...**

Öffnungszeiten Montag - Freitag 08.30 - 11.30 Uhr / 13.30 - 18.00 Uhr Samstag 08.30 - 16.00 Uhr

Vorhänge • Bettwäsche • Bettinhalte • Tischwäsche • Badtextilien



JUBILARE

HOCHZEITEN

Henri + Maria Zutter-Rusterholz	Dorf 206	3418 Rüegsbach	05.02.1955	60 Jahre
Franz + Gertrud Hähni-Rothenbühler	Rüegsaustrasse 16	3415 Rüegsausachachen	05.02.1955	60 Jahre
Hans + Renate Liechti-Burkhalter	Schlossmattstrasse 4	3415 Rüegsausachachen	13.03.1965	50 Jahre

GEBURTSTAGE

80	30.12.1934	Adelheid Marti-Wiedmer	Winterseistrasse 6, 3415 Rüegsausachachen
	07.02.1935	Emma Leibundgut-Rubin	Weingarten 153, 3417 Rüegsau
	07.02.1935	Friedrike Lüthi-Märzinger	Winterseistrasse 48, 3415 Rüegsausachachen
85	26.11.1929	Gottfried Christen-Steiner	Gerbestrasse 1, 3415 Rüegsausachachen
	16.12.1929	Fritz Held-Graf	Grünenboden 174 b, 3418 Rüegsbach
	16.12.1929	Werner Gfeller	Rüegsaustrasse 17, 3415 Rüegsausachachen
	23.12.1929	Margaretha Lamp-Kämpfer	Schlossmattstrasse 23, 3415 Rüegsausachachen
	03.03.1930	Hedwig Stauffer-Beyeler	Rüegsaustrasse 39, 3415 Rüegsausachachen
90+	30.01.1923	Mina Wittwer-Lanz	Schützenhausweg 3, 3415 Rüegsausachachen
	08.02.1921	Ernst Gerber-Stalder	Gerbestrasse 1, 3415 Rüegsausachachen
	18.02.1919	Emma Moser-Wyssen	Gerbestrasse 1, 3415 Rüegsausachachen
	01.03.1923	Johann Ulrich Stalder-Burkhalter	Schlossmattstrasse 31, 3415 Rüegsausachachen
	02.03.1922	Hedwig Schweizer-Bürki	Schlossmattstrasse 49, 3415 Rüegsausachachen
	04.03.1925	Peter Hofer-Geissbühler	Alpenstrasse 25, 3415 Rüegsausachachen
	10.03.1914	Lydia Jörg-Stalder	Gerbestrasse 1, 3415 Rüegsausachachen
	12.03.1922	Friedrich Lanz-Scheidegger	Gerbestrasse 1, 3415 Rüegsausachachen
	13.03.1921	Elisabeth Fankhauser-Fankhauser	Oberscheidegg 318 a, 3418 Rüegsbach
	26.03.1924	Johanna Gerber-Stalder	Gerbestrasse 1, 3415 Rüegsausachachen
	29.03.1924	Anton Leibundgut-Christen	Alte Rüegsaustrasse 4, 3415 Rüegsausachachen
22.11.1924	Emma Stalder-Steffen	Trog 308, 3418 Rüegsbach	
12.11.1921	Dora Zürcher-Herrmann	Bernstrasse 14, 3400 Burgdorf	

Personen, die keine Gratulation in den Rüegsau Nachrichten wünschen, können dies bis zum Redaktionsschluss der jeweiligen Ausgabe bei der Gemeindeverwaltung Rüegsau melden.

Kontakt

034 460 70 70 oder salome.buehler@ruegsau.ch

Salome Bühler, Redaktion Rüegsau Nachrichten

VERANSTALTUNGSKALENDER

Datum	Veranstalter	Veranstaltung	Ort
NOVEMBER 2014			
23.11. – 28.12.	Bilderbörse Gallery	Kunstaussstellung	Alpenstrasse 8 + 10, Rüegsauschachen
26. / 27. / 28.	Gemeinnütziger Frauenverein Rüegsau	Kerzenverkauf	Rüegsauschachen – Rüegsau
29.	Basarverein Hasle-Rüegsau	Basar	EGW Projekt 33, Rüegsauschachen
29.	DTV Hasle b. B.	Delegiertenversammlung TOBE	Mehrzweckhalle Preisegg, Hasle
30.	Jodlergruppe Schafhausen	Adventskonzert	Kirche Hasle
DEZEMBER 2014			
2.	Gemeinnütziger Frauenverein Rüegsau	Adventsfeier am Nachmittag	KGH, Rüegsauschachen
3.	Landfrauenverein Hasle b. B.	Adventsfeier	KGH, Rüegsauschachen
5.	Gemeinnütziger Frauenverein Rüegsau	Kaffeeverkauf am Chlousemärit	Chlousemärit, Rüegsauschachen
6. / 7.	SC Schafhausen	Lotto	Schafhausen
13.	Musikgesellschaft Hasle-Rüegsau	Adventskonzert	Kirche Hasle, 20.00h
14.	Musikgesellschaft Hasle-Rüegsau	Adventskonzert	Kirche Rüegsau, 16.00h

Datum	Veranstalter	Veranstaltung	Ort
JANUAR 2015			
10./ 11.	Männerchor Rüegsbach	Lotto	Krone, Rüegsbach
10./ 11.	Schützengesellschaft Goldbach	Lotto	Krone, Goldbach
17./ 18./ 21./ 23.	Thalgrabenchorli	Konzert und Theater	Thalsäge, Thalgraben
24./ 25./ 28./ 31.	Musikgesellschaft Biembach	Konzert und Theater	Biembach
24./ 29./ 30.	Thalgrabenchorli	Konzert und Theater	Thalsäge, Thalgraben
28.	Landfrauenverein Hasle b.B.	Lismer- und Spielnachmittag	Bistro C, Hasle
MÄRZ 2015			
7./ 8.	Jodlerklub Hasle-Rüegsau	Konzert	Mehrzweckhalle Preisegg, Hasle
11.	Gemeinnütziger Frauenverein Rüegsau	Hauptversammlung	Aula Primarschulhaus, Rüegsausachen

NOTFALLNUMMERN GEMEINDE RÜEGSAU

Notruf

Sanität	144
Polizei	117
Feuerwehr	118
REGA	1414
Vergiftungen (Tox-Zentrum)	145

Arzt

Medphone Notfallarzt 24h <small>[1.98/min]</small>	0900 57 67 47
Dr. Schöni, Rüegsausachen	034 461 34 74

Spital

Regionalspital Burgdorf	034 421 21 21
Regionalspital Langnau i. E.	034 421 31 31

Polizei

Polizeiposten Rüegsausachen	034 424 78 61
-----------------------------	---------------

Tierarzt

emmevet	034 460 48 48
---------	---------------

Wildhüter

Bärtschi Ulrich, Rüegsbach	0800 940 100
von 19.00 – 7.00 Uhr:	Polizei anrufen

WERKARBEITEN



